Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 401. Redaktion: Jos. Grunau. **Mittwoch, 9. November 1910.** (Theodor, Oreftes.) Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 8. November.

*** **Wohin die Aufreizung** der Massen, wie sie systematisch von der Sozialdemokratie betrieben wird, führt, das mag man aus folgendem Stimmungsbildchen ersehen, das die Frankfurter Wochenschrift „Für Wahrheit und Recht" wiedergibt, ersehen:

Ein Mitarbeiter dieses Blattes begab sich kürzlich, als Arbeiter verkleidet, gelegentlich der Offenbacher Stadtverordnetenwahlen, die den Sieg der Sozialdemokratie herbeigeführt hatten, nach Offenbach a. M. und setzte sich unter die Sozialdemokraten. In gehobener Siegesfreude saßen dort zahlreiche Männer und Frauen beisammen und jubelten über den sozialdemokratischen Erfolg. Eine der Frauen sagte, in dem Glauben, daß nur Gesinnungsgenossen in der Nähe saßen: „No jetzt sei mer bald so weit, daß mer kaa Steuern mehr zu zahle habwe. Mer habwe jetzt bald genug von unsere zusammengewählt." — Eine andere sagte mit zynischem Lächeln: „Kinner, wenn mer erst emol so weit sein, daß mer dem reiche Volk 's Messer in de Wamms steche könne, dun hun mer gewonne." — Eine dritte sagte: „Get ham, deß deß will ich gor nett. Mir genügt's, wenn ich dem Kommerzienrat K. seine uffgeblosene Döchter die seidene Fetze vom Leib erunner reiße, unn en uffs Maul hage derf, dene hochnäsige Frauenzimmer." — So in diesem Ton ging die Unterhaltung weiter. Es war ekelhaft zu hören, wie diese roten Genossinnen sich gegenseitig an Wildheit überboten. Ein langer, stämmiger Arbeiter erklärte zur Beruhigung der Umsitzenden: „Kinner, deß sag ich euch, noch zwaa Wahle, unn mer kenne losschlage. Awer dann sag ich euch, nix wie druff. Es derf kee Staa (kein Stein) uffedem annern bleiwe.

Die sozialdemokratische Presse mag sich gegen derlei Dinge wehren und sie „tolles Zeug" heißen. Tatsache ist aber, daß solche Fälle nicht vereinzelt stehen und daß sie genau wie die Moabiter Unruhen eine notwendige Folge der sozialdemokratischen Hetze sind. Wir begreifen nicht, weshalb man sich überhaupt dagegen wehrt: Man will doch die Revolution! das hat man in Magdeburg auf's neue bestätigt. Man jubelt doch den blutigen revolutionären Erhebungen in andern Ländern zu. Glaubt man, daß der Mob, der überall den Hauptbestandteil der Revolutionen bildet, in Deutschland nicht gern seine Lehren daraus ziehe, wenn man es ihm tagtäglich in blendenden Farben vor Augen führt?

*** **Die Jesuitenriecherei wird in diesen Tagen** wieder sehr stark betrieben. Das Leibblatt des Berliner Freisinns, die alte „Tante Voß" (Vossische Zeitung), gefällt sich sogar in der keineswegs schönen Rolle der Denunziantin, sie hat in Erfahrung gebracht, daß bei der Einweihung eines Jesuitenkollegs an der holländischen Grenze zu s'Heerenberg, sogar ein preußischer Landrat und Bürgermeister teilgenommen hatten. Das ist einfach schrecklich! Mit Recht schreibt zu dieser Denunziation die „Niederrh. Ztg.":

„Es sind deutsche Jesuiten, Söhne aus deutschen katholischen Familien, die sich in s'Heerenberg niedergelassen haben. Wenn nun einige Herren einer von gebildeten Leuten, zu denen sie vielleicht in irgend welcher Form Beziehungen haben, an sie ergangenen Einladung privatim Folge leisten wollen, so ist das lediglich ihre eigene Sache und es hat sich niemand darüber zu mocquieren, auch wenn diese Herren zufällig das Amt eines Bürgermeisters oder gar eines Landrats bekleiden. Es mutet einen sonderbar an, wenn Kreise, die portugiesischen Revolutionären und spanischen Anarchisten Sympathie bekunden, Höflichkeits- oder auch Sympathiebesuche Deutscher bei deutschen Jesuiten als etwas Staatsgefährliches denunzieren. Daß aber die Vossische Zeitung solchen Expektorationen Raum gibt, läßt erkennen, wie sie die „Duldung", die sie angeblich auf ihre Fahne geschrieben hat, verstanden wissen will."

Den Spuren der „Vossischen Zeitung" ist nun neuerdings auch die ebenfalls freisinnige „Breslauer Zeitung" gefolgt und hat entdeckt, daß es in Breslau eine ganze Jesuitenkolonie gibt. Dieser schlimmen Gefahr für's Vaterland kann gottlob die „Schles. Volksztg." begegnen. Sie schreibt:

„Die von der Vossischen und nach ihr von der Breslauer Zeitung denunzierte „Jesuitenniederlassung in Breslau" besteht, sage und schreibe aus einem ganzen Pater — dem hochw. Herrn Pater Tauer, einem Neißer, ehemaligen Pfarrer der deutschen Gemeinde in Paris (Rue Lafayette) und später der deutschen Kolonisten auf Jamaica. Der hochwürdige Pater, bereits 76½ Jahre alt, gedenkt seinen Lebensabend unter seinen Landsleuten zuzubringen, nachdem er für die Deutschen im Auslande so lange gearbeitet hat. Daß er in dem benachbarten, für Diözesanpriester bestimmten Priesterheim täglich die hl. Messe liest, bringt niemanden, auch der Breslauer Zeitung, irgend welchen Schaden; und in Familien herumzuhetzen, dazu hat er keine Lust und verbieten ihm seine „kontrakten" Beine. Vielleicht besucht ihn die verehrte Redaktion der „Breslauer" einmal, er ist ein sehr freundlicher und jovialer Herr!"

Das ist ein böser Hereinfall! Man sieht, der Kirchen- und Jesuitenhaß gibt die Leute der verdienten Lächerlichkeit preis. Und doch, man wird weiter „schnüffeln" und denunzieren, denn so will es das liberale Philistertum, das ohne kirchenfeindliche Sensation keinen Geschmack am politischen Leben hat!

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 9. November.

§ **Städt. Männergesangverein u. Damenchor** Wie schon verschiedentlich in früheren Jahren so hat auch in diesem Jahre der Städt. Männergesangverein und Damenchor für sein erstes Konzert eine Reihe von a capella Chören vorgesehen. Neben einer Anzahl Madrigale aus der Blütezeit des a capella Gesanges, wir nennen nur Hasler, Lechner, Gastolds, Weelkreut, wird der Chor Volkslieder deutschen, schwedischen, dänischen, böhmischen, italienischen Ursprunges zum Vortrag bringen. Sämtliche Compositionen sind hier noch nicht zur Aufführung gelangt und dürfen daher wohl auf das Interesse der Freunde des Vereins rechnen. Neben den a capella Chören zeigt das Programm Vorträge ganz hervorragender Solisten. Dem Wunsche der Vereinsleitung nachkommend, hat Frau Hafgren-Waag ein niederrheinisches Volkslied, ein schwedisches Tanzlied und eine Composition von Wickland zum Vortrag gewählt, daneben eine Anzahl moderner Lieder von Schillings, Wolf u. a., Herr Curt Vogel wird neben alten Compositionen in der Bearbeitung von Burmester das Konzert von Mendelssohn vortragen. Beiden Künstlern geht ein ausgezeichneter Ruf voraus, sodaß daß erste Konzert des Vereins einen auserlesenen Genuß verspricht.

Für sein zweites Konzert, welches am 19. März stattfindet, hat der Verein zwei Werke von Max Bruch, Damajant und Feuerkreuz gewählt. Dazwischen findet am 19. Januar eine Liedertafel für die Mitglieder und deren Familie statt, zu welcher Cölner Freunde ihre Mitwirkung zugesagt haben.

ⓞ **Stenographie.** Am verflossenen Sonntage tagte in Rath der Düsseldorfer Bezirk Gabelsbergscher Stenographen. Beim Wettschreiben wurden vom hiesigen Stenographenverein Gabelsberger 1904 die Mitglieder Pelzer, Winter, Nusser, Arnolds, Ulhaas und vom Verein Tironia das Mitglied Wittich mit Preisen bedacht. Der Bezirkstag im Frühjahr 1911 findet in Neuß statt.

* **Die Rheinschiffahrt** ist durch die in den letzten Tagen der vergangenen Woche eingetretenen günstigern Wasserstandsverhältnisse in den Stand gesetzt worden, den Betrieb auf der ganzen Stromstrecke wieder in vollem Umfange aufnehmen zu können. Der Schiffsverkehr ist daher zurzeit rheinauf- und rheinabwärts sehr lebhaft. Durch den unerwartet eingetretenen Umschwung hat sich die Haltung der Befrachter mit einem Schlage geändert. Angebote und Schlepptkraft waren zur Genüge vorhanden. Der Wasserstand des Rheines ist seit Mitte letzter Woche um 2,75 Meter gestiegen, Montag morgen betrug die Kölner Pegelhöhe 3,99 Meter, ein weiteres Steigen ist nach den Meldungen vom Oberrhein noch zu erwarten.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Hochneukirch, 7. Nov. Der Müllergeselle Gerh. Pfeiffer von hier konnte dieser Tage auf seine ununterbrochene Diensttätigkeit auf der Hochneukirchener Mühle zurücksehen. Bei einem dem Jubilar gegebenen Festessen am gestrigen Tage überreichte Herr Bürgermeister Fußangel ihm auch nach einer Ansprache die Nadel und das Diplom der Diergardt-Stiftung.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 7. Nov. 17 700 Mark im Fünfpfennigbrief gingen unlängst ohne jedes Begleitschreiben bei der hiesigen Stadtverwaltung ein. Wie mit Hilfe der Kriminalpolizei festgestellt wurde, handelte es sich um Mündelgelder, die kurz zuvor einem Wirt aus der Rocktasche entwendet worden waren. Offenbar ist dem Dieb seine Tat unter der Hand leid geworden.

* M.-Gladbach, 7. Nov. Die Angaben des verhafteten Fahrradhändlers Otten, daß er seine Frau nicht vergiftet habe, erhalten durch den weitern Gang der Untersuchung eine gewisse Stütze. Demnach scheint es, als ob das Ehepaar infolge einer gegen die Frau ergangenen Anzeige wegen Betrugs beschlossen hätte, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden, was dem Ehemann aber leid geworden sein muß. Die Frau hat ein Fläschchen Zyankali leer getrunken, das der Ehemann sich von einem Tierarzt unter der Angabe zu beschaffen gewußt hat, daß er seinen Hund töten wolle. Otten befindet sich zum Zweck weiterer Klarstellung der Sache noch in Haft.

* Köln, 7. Nov. Ein Unglücksfall, bei dem leider ein blühendes Menschenleben zu Tode gekommen ist, hat sich am Samstag nachmittag in Köln-Nippes ereignet. Der zehnjährige Sohn einer dortigen Familie aus der Gellertstraße stürzte beim Taubenjagen so unglücklich vom Dache eines vierstöckigen Hauses, daß er infolge der erlittenen Verletzungen bewußtlos liegen blieb. Ein zu Rate gezogener Arzt hat nur noch den Tod des Kindes feststellen können. Der Verunglückte war das einzige Kind der schwer heimgesuchten Eltern.

* Soest, 6. Nov. Kaum ist die Mäuseplage vorüber, so stellt sich die Schneckenplage ein. Der Gefräßigkeit der Tiere fällt die Wintersaat fast ganz zum Opfer, hier und da hat man schon Aecker umgepflügt, die ganz kahl gefressen waren. Alles wartet auf Frost, damit den Schnecken — es handelt sich um die grüne Ackerschnecke — ein schnelles Ende bereitet wird.

Vermischtes.

* Hamburg, 7. Nov. Der unter so tragischen Umständen auf den gefahrvollen Riffen von Dungeneß nach einem Zusammenstoß gestrandete Fünfmaster Preußen ist nicht nur der Stolz Hamburgs unter seiner Seglerflotte, sondern auch das schnellste und größte Segelschiff der Welt gewesen. Nicht einmal England kann uns ein gleich hervorragendes Vollschiff an die Seite stellen. Die Reederei F. Laisz ließ es im Jahre 1902 in Geestemünde bei Joh. C. Tecklenborg, A.-G., in einer Größe von 5081—4765 Registertonnen erbauen. Das über 133 Meter lange Schiff hat einen Verdrang von 11150 Tonnen und hierbei 8000 Tonnen Tragfähigkeit. Nicht weniger als 5560 Quadratmeter Fläche bedeckten seine 44 Segel, die bei voller Entfaltung einen berückend schönen Anblick boten. Ein vollbesegelter Fünfmaster — man kann sich ausmalen, welch ein herrliches Bild das ist! Das Schiff war von Anfang an für die Fahrt nach der südamerikanischen Westküste bestimmt. Die schnellste Ausreise dorthin machte es auf seiner zweiten Fahrt mit 57½ Tagen, die kürzeste Heimreise mit 62 Tagen. Der Hamburger kann sich nur schwer an den Gedanken gewöhnen, daß dieses stolze Preußen-Schiff nun aller Wahrscheinlichkeit nach verloren ist und abgewrackt werden dürfte, wenn seine Bergung in irgendwelchem annehmbaren Zustande überhaupt gelingen oder ratsam sein sollte. Es käme ganz darauf an, wie sich die Bergungskosten im Verhältnis zu dem noch verbliebenen Wert des Seglers gestalten würden. An Bord befand sich, wie noch bemerkt sei, auch der Marinemaler Raven, der eine Studienreise nach der Westküste unternehmen wollte.

KufeKe — Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. — Kindermehl. Krankenkost.

Rauchet Du Mont's Varinasblätter
ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Alte angesehene **Feuerversicherungs-Gesellschaft** sucht in Neuß und umliegenden Orten **Vertreter** auch **stille Vermittler** gegen einmalige Abfindungs-Gebühr.
Offerten unter O 923 an die Exped. d. Ztg.

Tüchtiger Schreiner sofort gesucht.
Eickens & Co., Baumwollspinnerei u. Weberei, Grevenbroich.

Schlosser- und Dreherlehrlinge gegen sof. Verdienst gesucht.
Textilmaschinen-Fabrik B. Cohnen, Grevenbroich.

Wegen Heirat der jetzigen, auf Lichtmeß 1911 eine ältere, in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahrene, selbstständige **Haushälterin** (kathol.), perfekt in der bürgerlichen und feineren Küche, auf ein größeres Gut bei Neuß **gesucht**
Milch wird auf dem Gute abgeholt. Gute Zeugnisse erforderl. Frc. Offerten unter M 921 an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Zuverlässiges **Mädchen** zu Kindern und für Hausarbeit gesucht zum 1. Januar oder 1. Februar 1911.
Wo, sagt die Expd. und die Geschäftsst. **M. Isias,** Grevenbroich.

J. P. PLÜCKEN
INHABER FRANZ VELL
NIEDERSTRASSE 79—81
GRÜNDUNG 1845. TELEPHON 347.
UHREN
JUWELEN, GOLD- U. SILBERWAREN
TAFELGERÄTE BESTECKE
OPTISCHE WAREN
KUNSTGEWERBLICHE WERKSTÄTTE
feiner Juwelen und aparter Gold- und Silber-Bijouterien.
Umarbeitungen und Neuanfertigungen zu gegebenen Steinen. ○ Reparaturen etc.
□ □ GRAVUREN □ □
Jeglicher Art Wappen, Petschafte, Plaketten Monogramme auf goldene Uhren, Bestecken etc.
VERGOLDEN VERSILBERN
OXIDIEREN FÄRBEN
Skizzen und Entwürfe kostenfrei.
EDELSTEINE ■ PERLEN
lose und gefasst.

Düsseldorfer Stadttheater
Mittwoch, den 9. November **Mahadeva.**
Donnerstag, den 10. November **Kasernenluft.**
Freitag, den 11. November **Die Meistersinger von Nürnberg.**
Samstag, den 12. November **Don Carlos.**
Sonntag, den 13. November **Die Dollarprinzessin.**

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Mittwoch, den 9. November **Der Liebestrank.**
Donnerstag, den 10. November **Der Ring der Wahrheit.**
Freitag, den 11. November **Vom Teufel geholt.**

Stadttheater Cöln.
Opernhaus.
Mittwoch, den 9. November **Die Maienkönigin. A basso porto.**
Schauspielhaus.
Mittwoch, den 9. November **Judith.**

Im Gebrauch sparsam

Dalli-Seifenpulver

In der Wirkung wunderbar

Grosses Künstler-Fest in Düsseldorf

(und „Historischer Basar")

veranstaltet dem

Künstlerverein „Malkasten"

und vom

„Verein der Düsseldorfer Künstler"

Mittwoch den 9., Donnerstag den 10. und Freitag den 11. November 1910

in den unteren und oberen Sälen der ∴ **städtischen Tonhalle:** ∴

Eine Frankfurter Messe :: und Kaiserkrönung ::

zu Goethes Jugendzeit.

Anfang des Festspiels nachm. 5 Uhr.

Eintrittspreis inkl. Billetsteuer Mk. 2,50.

Der Reinertrag fliesst in die Künstler-Unterstützungs- und Künstler-Wittwen- und Waisen-Kasse.

Nähmaschinen

für alle Zwecke des Hausbedarfs und der Industrie, hochvollendet in Leistungsfähigkeit, Qualität und Ausstattung liefert billigst auch auf Teilzahlung

Louis Dresen, Neuß

Niederstraße 16.

Alle Reparaturen prompt und preiswert.

Alle vorkommenden **Bauschläge**

Alle vorkommenden **Eisenwaren** für Bauzwecke

Alle vorkommenden **Baumaterialien Baugeräte**

Terrazzostufen und Spülsteine

in allen Längen und Größen.

Sand und Kies

liefert zu äußerst billigen Preisen und coulanten Bedingungen

Albert Gutorf

Telefon 103.

Gartenstraße 47–56.

Größtes Tonrohrlager am Platze. Steinzeugwerke.

Rhein. Verkauf von 30–40% unter Fabrikliste.

Ia. **Schweine-Kleinfleisch**, garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere Ware in Kübel von 30 Pfd. an p. Pfd. 30 Pfg., Postkoli enth. 9 Pfd. M. 3.20.

Abteilung Conserven tafelfertig in Dosen von ca. 10 Pfd. brutto:

Ia. **Schweine-Kleinfleisch**	**pro Dose 3.20 M.**
Ia. **Eisbein (Dickbein)**	„ „ **5.50** „
Ia. **knochenloses Schweinefleisch**	„ „ **6.00** „

Bahnsend. von 3 Dosen an 20 Pfg. p. Dose Ermäßigung. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefallendes retour.

Alb. Carstens, Altona 143, Adlerstr. 71.

Schön **möbliertes Zimmer** mit voller Pension an besseren jungen Herrn per 1. Dezbr. zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Billig abzugeben:

Ein braunes Winter-Jackett mit Hut und Pelz, ein schw. Winterkragen. Wo, s. d. Exp.

Voranzeige.

Anlässlich des diesjährigen

Novembermarktes

veranstalte ich

drei extra billige Verkaufstage

und bitte ich um gefl. besondere Beachtung meiner morgigen Anzeige.

Julius Markan.

Mittwoch den 9. cr., abends punkt 9 Uhr,

im grossen Saale der **Bürgergesellschaft:**

Vortrag

des Herrn Oberlehrer **Dr. Hans Schwab** über:

Selbsterlebtes auf einer Weltreise

mit ca. 100 Lichtbildern.

Es laden ihre Mitglieder und Freunde nebst werten **Familienangehörigen** hierzu freundl. ein und bitten um **allseitiges** und **pünktliches** Erscheinen.

Die Vorstände der Bürgergesellschaft zu Neuss, der Novesia, Verein kath. Kaufleute.

Färbe zu Hause



nur mit echten **Heitmann's Farben**

Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

---

3 schwere Pferde

(Wallach) 4–5 und 1½jährig zu verkaufen.

Thywissenhof bei Neuß.



Schöne junge Schweine abzugeben

Haus Horr bei Neukirchen.

Eine gut erhaltene **Hundehütte** und 3 fast neue **Waschbütten** billig zu verkaufen.

Näheres Burgunderstraße 28.

Die

herrschaftlich. Häuser

Königstraße Nr. 26, 35, 37 und 39,

alle mit Garten und evt. Einfahrt

sind preiswert zu kaufen. Näheres Königstraße Nr. 35.

Kapitelstr. 18.

Ladenlokal

nebst Wohnung, sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Näh. daselbst 1. Etg. Anbau.

Abgeschl. I. u. II. Etage

4 Zimmer und 1 Mansarde per 15. November oder später zu vermieten.

Wo sagt die Expedition.

---

2 herrschaftliche, abgeschl.

Wohnungen

Parterre und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst 1 oder 2 Mansarden zu vermieten. Nordkanal-Allee 46.

Näh. dort nebenan 44, part.

Wohnungen,

4 u. 5 Zimmer, auf der I. Etage 36 u. 45 M., auf der II. Etage 32 und 40 Mark.

Dreikönigenstraße 32.

Palast-Theater

Capitelstrasse 1.

Heute vollständig neues Programm.

Kinder zahlen auf den I. Platz 15, auf Sperrsitz 20 Pfg.

Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Moderne

Herren-u. Knaben-Konfektion



Große Auswahl

°°°

Spezialpreislagen

W. Loden-Joppe M 6¾, 8½, 11, 15

Hosen 5¾, 7, 8½, 10

PEEK & CLOPPENBURG

DÜSSELDORF

Schadowstr. • • Eckstr.

Das Wohlwollen

der Hausfrauenwelt seit Jahrzehnten zu besitzen und sich in immer weiteren Kreisen unentbehrlich zu machen — dessen rühmt sich mit Recht

Dr. Thompson's Seifenpulver,

Marke Schwan.

Ueberall erhältlich.



Evang. Männer-Gesang-Verein und Damenchor, Neuss.

Dirigent: Herr Musikdirektor Beschle, Crefeld.

Wohltätigkeits-Konzert

in der Christuskirche

am Sonntag, den 13. November 1910, nachmittags 6 Uhr.

I. Teil

Orgel, Sopran- und Bariton-Soli.

II. Teil

Christus der Tröster

Grosses Kirchenoratorium von Zierau für Soli, Chor u. Orgel.

Mitwirkende:

Christus (Bariton) Herr **de Fries,** Crefeld,
Mutter (Alt) Fräul. **Cäthe Cording,** Hannover,
Das Kind (Sopran) Frau **Cruciger,** Crefeld,
Ein Jünger (Tenor) Herr **Richter,**
Chor des Volkes und der Jünger.
Orgel: Herr Musikdirektor **Fischer,**
Vorsitzender des Tonkünstler- und Musikpädagogen-Verbandes, Crefeld.

Preise: Mittelschiff M. 1.50, Seiten und Emporen M. 1.–. Karten im Vorverkauf bei den Herren **J. van Haag, Gebr. Klussmann, A. Klütting, Jak. Lorenz, Heinr. Kicker** und bei den Mitgliedern.

Möbel! Billig! Teppiche!

Da ich mein Lokal **Krämerstrasse 7** bis zum 15. ds. Mts. räumen muss, gebe ich die noch vorhandenen

Möbel

zu jedem annehmbaren Preise,

die vorrätigen Teppiche

zu Einkaufspreis ab.

Joh. Pütz, Neuss,

Krämerstrasse 7.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen

Neuss a. Rh.

Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**

Telefon No. 163.

Kohlen · Koks · Brikets

Alleinvertrieb der bekannten „Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.

Für Martini empfehle:

Feinstes Kaisermehl,
frisches Buchweizenkaisermehl,
prima neue Hülsenfrüchte,
Stampfzucker, per Pfd. 22 Pfg.,
Würfelzucker, per Pfd. 25 Pfg.,
sowie alle Kolonialwaren zu den billigsten Preisen.

Aug. Busch,

Telefon 26, Friedrichstraße 35.

Orchestrion

3 Mon. gebraucht, wegen Wirtschafts-Verkauf sofort spottbillig zu verkaufen oder zu vermieten. Off. unter **Z 534** an die Expd

---

Wegen **Aufgabe des Geschäftes** sind zu **verkaufen:**

1 gut erhaltener Backofen,
1 Dezimal-Waage.
2 Geschäftswaagen,
1 fast neue eichene Backmulde,
1 Brotmaschine,
1 Partie gebrauchte Backbleche
1 Wannmühle,
1 Wanne,
mehrere Fensterblenden,
1 langer Sprengschlauch.

Niederstraße 4.

Ankauf

von zurückgesetzten u. getragenen **Schuhen.** Krämerstr. 3.

Füllofen, emailliert, billig **zu verkaufen.**

Capitelstraße 44, 2. Etage.



unübertroff. Auswahl, Matt- und Glanzgold.

Heinr. Busch, Tel. 710.

Bilder-Einrahmen

besorgt für **Büttgen u. Umgegend** prompt und billig.

Muster in reichhaltiger Auswahl. **Joh. Köntges, Büttgen-Rottes.**

Frische Rübenschnitzel

hat abzugeben

Wilhelm Stöcker,

Grevenbroich.

Jacken billig **zu** verkaufen.

Capitelstraße 44, 2. Etage.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 401. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Mittwoch, 9. November 1910.** (Theodor, Orestes.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 8. November.

— Das Ergebnis der Beratungen des Reichskanzlers mit dem neuen russischen Minister des Aeußern hat, wie eine gutunterrichtete Korrespondenz versichert, eine Klärung der Orientfrage und der persischen Frage gebracht. In allen Punkten sei eine künftige Uebereinstimmung der russischen mit der deutschen Regierung sichergestellt worden. Kaiser Wilhelm folgt einer Einladung des Zaren nach Petersburg im Frühjahr 1911.

— Der Zentralverein für deutsche Binnenschiffahrt beschäftigte sich gestern abend mit dem Plan der Fortführung der Rheinschiffahrt von Basel bis zum Bodensee.

— Von der deutschen Reichsregierung ist die Beteiligung der deutschen Industrie an der Internationalen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Turin im Jahre 1911 zugesagt worden.

— Bei der heutigen Ersatzwahl im vierten Berliner Landtagswahlkreise ist Kreitling (Fortschrittliche Volkspartei) mit 269 Stimmen gegen Grunewald (Sozialdemokrat), der 193 Stimmen erhielt, gewählt worden.

— Die Lieferung des bei der Zeppelinwerft bestellten neuen Reichsluftschiffes soll spätestens August 1911 erfolgen. Das neue Luftschiff wird wieder in Köln stationiert. Die Zeppelinwerft liefert das neue Reichsluftschiff zum Selbstkostenpreis.

— Wie wir erfahren, besteht die Aussicht, daß nach dem Vorgang Badens nunmehr auch andere Bundesstaaten die Grenzen für die Vieheinfuhr öffnen. Im Reichskanzleramt liegen zwei weitere Anträge von Bundesstaaten vor.

* Wolfsgarten, 7. Nov. Nächsten Samstag trifft der Großherzog von Baden hier ein, um dem Kaiser von Rußland einen offiziellen Besuch abzustatten. Die Rückkehr nach Karlsruhe soll am selben Tag erfolgen.

Belgien.

Eröffnung der belgischen Kammer.

* Brüssel, 8. Nov. Als die Königin punkt 1,30 Uhr in Begleitung der Gräfin von Flandern und ihrer beiden Söhnen den Saal des Abgeordnetenhauses betrat, wurde sie von allen Abgeordneten stehend mit Begeisterung begrüßt. Auch die sehr starke sozialdemokratische Gruppe hatte sich erhoben, beteiligte sich aber an den Begrüßungsrufen nicht. Als der König einige Minuten später den Saal betrat, war die Begrüßung eine ähnlich begeisterte, aber sofort mischten die Sozialdemokraten den Ruf: „Es lebe das allgemeine Wahlrecht!" und „Abzug!" in die Hochrufe.

Es entstand ein ungeheurer Lärm, da die Hochrufe stärker wurden, um die Rufe der Sozialdemokraten zu übertönen. Gleichzeitig zogen die Sozialdemokraten aus ihren Taschen Päckchen von weißen Zetteln, die die Aufschrift trugen: „Abzug!" „Allgemeines Wahlrecht!" und warfen diese in die Luft, so daß Tausende solcher Papiere durch den Saal schwirrten.

Der König hatte mittlerweile auf dem Thronsessel Platz genommen, und als nun Ruhe eintrat, erhob er sich und verlas mit sehr kräftiger Stimme und starker Betonung die ziemlich ausgedehnte Thronrede.

Als die Thronrede beendet war, erschollen neue Bravo- und Hochrufe; die Sozialdemokraten schrien aufs neue „Abzug!" Als der König den Saal verließ, blieben die Sozialdemokraten sitzen, ebenso beim Weggang der Königin. Auf der Straße setzten sich die Kundgebungen fort.

Kirchliches.

* Rom, 8. Nov. Der Papst empfing bereits heute morgen Kardinal Fischer in längerer Privataudienz, bei welcher Gelegenheit Se. Eminenz den Peterspfennig der Erzdiözese Köln überreichte. Nachher stellte Kardinal Fischer die Herren seiner Begleitung vor: Prälat Lohninger und Domkapitular Cohen, welcher als Herausgeber des Gregoriusblattes und des Gregoriusboten deren letzte Jahrgänge überreichte. Der Heilige Vater erklärte, sie nicht nur annehmen, sondern auch lesen zu wollen, wie er überhaupt ein großes Interesse für die deutschen Cäcilienvereine an den Tag legte, deren Mitglieder er besonders segnete. Alsdann folgte die Vorstellung des Geheimsekretärs Fischer und der Kölner Kapläne Meller und Dr. David, der den Rektor der deutschen Seelsorge Neapels vertrat. Der Heilige Vater, der überaus liebevoll mit jedem sprach, hatte ein vorzügliches Aussehen.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

/ **Neuß**, 9. November.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten, welche Herr Bürgermeister Gielen leitete, hatte sich mit 21 Positionen zu beschäftigen, darunter solche von weittragender Bedeutung für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Dreizehn Positionen wurden in öffentlicher dreistündiger Sitzung erledigt, der Rest in die geheime Sitzung verwiesen.

Feststellung der Stadtkassenrechnung für 1909.

Nach längerer Debatte, auf welche wir noch zurückkommen werden, wurde die Rechnung genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

Bestand am 1. April 1909: 210 512,03 Mk., Bestand am 1. April 1910: 165 848,30 Mk., Differenz: 44 663,73 Mark. Diese buchmäßige Differenz wird im laufenden Rechnungsjahre wieder ausgeglichen, indem nachstehende Ausgaben, welche in 1909 aus laufenden Mitteln Deckung fanden, dem Bestande wieder zugeführt werden. 1. Die von der Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft zu erstattenden Ausgaben für vertragsmäßigen Ausbau des verlängerten Weißenbergerweges und der verlängerten Kolpingstraße 3 049 Mk. 2. Ausgaben, die aus einer neu aufzunehmenden Anleihe für allgemeine Stadtkanalisation gemäß dem bezüglichen Stadtverordnetenbeschluß zu decken sind (Schmutzwasserkanal Krurstraße pp.) 4500 Mk. 3. Ausgaben, die bestimmungsgemäß aus der Anleihe des Straßenausbaufonds zu decken sind (Erwerb von Terrain am Münsterplatz und Ausbau der Viktoriastraße) 2552 Mk. 4. Kosten für den Feuerwehr-Steiderturm, die in 1909 aus laufenden Mitteln gedeckt wurden, in 1910 aber durch Ringbahn-Zuschuß und aus Sparkassen-Ueberschüssen (jährlich 2000 Mk.) wieder zur Erstattung kommen 7361 Mk. 5. Verzinsung der zu verschiedenen Gemeindezwecken aufgenommenen Anleihe von 2 712 000 Mk. die durch Bauzinsen aus den einzelnen Neubautiteln zur Erstattung gelangen 23 239 Mk. Summa 40 701 Mk.

Bewilligung der Mittel für den Betrieb der Straßenbahn.

Vorsitzender: Wenn alles klappe, wie es den Anschein habe, dann werde der Betrieb der städtischen Straßenbahn Nordkanal-Weißenberg mit dem 1. Dezember d. J. aufgenommen werden können. Um das zu ermöglichen, bitte er heute die für den Betrieb erforderlichen Kosten für die vier Monate des laufenden Etatsjahres zu bewilligen. Die Straßenbahnkommission habe sich mit der Sache eingehend befaßt und folgenden Haushaltsplan aufgestellt:

Aufstellung über die voraussichtlichen Ausgaben für den Betrieb der städtischen Straßenbahn für die Zeit vom 1. Dezember 1910 bis 31. März 1911. I. General-Unkosten: 1. Kosten der Büromaterialien 500 Mk., 2. Porto 100 Mk., 3. Grundsteuer der Wagenhalle 150 Mk., zusammen 750 Mk.

II. Betriebskosten: 1. Triebkraft ca. 422 000 Drittel gleich 140 666 Wagenkilometer, entsprechend 80 000 Kilowattstunden a 6 Pfg. 4800 Mk. 2. Löhne und Gehälter: a) Kontrolleur, Gehalt für 5 Monate 750 Mk., b) Wagenführer, Gehalt für 4 Monate 5 950 Mk., c) Schaffner Gehalt für 4 Monate 5460 Mk., b) Wagenwäscher Gehalt für 4 Monate 425 Mk., e) Werkstattarbeiter Gehalt für 4 Monate 1000 Mk., zusammen 13 585 Mk. 3. Gesetzliche Abgaben für Krankenkasse, Alters- und Invaliditätsversicherung 220 Mk. 4. Sachliche Ausgaben a) Umformer ein Drittel von 3000 Mk. 1000 Mk., b) Beleuchtung der Wagenhalle 500 Mk., c) Heizung der Wagenhalle 1000 Mk., zusammen 2500 Mk. 5. Betriebsmaterialien-Verbrauch: a) Oel- und Schmiermaterial 200 Mk., b) Motor-Bürsten und Bremsklötze 100 Mk., zusammen 300 Mk. 6. Reparatur- und Ersatzmaterialien: a) für die Motorwagen 600 Mk., b) für die Anhängewagen 300 Mk.

III. Unterhaltung der Stromzuführungs-Anlagen: a) Löhne 300 Mk., b) Reparaturmaterialien-Verbrauch 300 Mk., zusammen 600 Mk.

IV. Unterhaltung des Oberbaues und Reinigung der Gleise: a) Löhne 360 Mk., b. Schneeabfuhr und Salzstreuung 1000 Mk., zusammen 1360 Mk.

V. Haftpflichtversicherung: 1000 Mk.

VI. Unvorhergesehenes 1500 Mk. Summa der Ausgaben 27 515 Mk.

Eine sichere Schätzung sei ja natürlich nicht möglich, dafür müßten die Erfahrungen abgewartet werden, welche der Betrieb der Bahn ergebe. Die Kommission müsse ebenso allmählich den richtigen Fahrplan herauszufinden suchen, die endgültige Tarifgestaltung könne auch erst später erledigt werden. Vorläufig werde folgender Fahrplan vorgeschlagen: Der erste Zug fährt Morgens von Weißenberg 6,15, dann folgt 7 Minutenverkehr bis Abends 9 Uhr, dann wieder 15 Minutenverkehr bis 10.30 Abends. Im Anschluß an die um 12 Uhr eintreffenden Züge der Staatsbahn soll dann um diese Zeit noch je ein Wagen nach beiden Richtungen fahren. Der Tarif solle so einfach wie möglich gehalten werden. Es solle nur ein 10 Pfennigverkehr stattfinden, jede Strecke die ganze sowie eine Teilstrecke werde 10 Pfg. kosten. Wegen Arbeiter- und Schülerkarten werde die Kommission noch Vorschläge machen, sobald die nötigen Erfahrungen gesammelt seien. Die Kommission werde den Betrieb der ersten Wochen abwarten

Stadtverordneter Tosetti: Er halte es für besser, wenn sofort Schüler- und Arbeiterkarten ausgegeben würden, ähnlich wie die Rhein. Bahngesellschaft dies auch tue. Nur dann werde man von dem Verkehr ein richtiges Bild gewinnen. Er beantrage, daß dies von der Kommission noch einmal gründlich überlegt werde.

Vorsitzender: Die Sache sei gründlich überlegt worden. Erst müsse man aber einige Resultate haben. Es gehe nicht, erst billige Tarife einzuführen und sie dann später zu erhöhen. Man habe ja keine Ahnung von der Verkehrsdichtigkeit.

Stadtverordneter Tosetti: Je billiger man fahre, um so stärker werde die Benutzung sein.

Vorsitzender: Der 10 Pfennigtarif sei billiger als bei jeder anderen Bahn.

Stadtverordneter Tosetti: Jedesmal 10 Pfg. auszugeben, werde vielen Leuten nicht möglich sein, die aber eine Monatskarte nehmen würden. Solche Karten möchte er bitten sofort einzuführen.

Stadtverordneter Derstappen: Billiger als 10 Pfg. werde wohl keine Bahn fahren. Arbeiter- und Schülerkarten müssen eingeführt werden, aber zuerst müsse die Bahn mal drei Monate laufen, damit die Kommission einmal sehe, wie sich der Betrieb mache, dann werde die Kommission selbstverständlich den Abonnenten entgegen kommen.

Vorsitzender: Das werde sich schon in wenigen Wochen machen lassen. Bis zum 1. Jan. hoffe er, daß auch Arbeiter- und Schülerkarten ausgegeben werden könnten.

Stadtverordneter Breuer: Wenn schon die Ausgaben auf Annahme beruhen, so tappe man bei den voraussichtlichen Einnahmen ganz im Dunkeln. Es solle aber möglichst billig gefahren werden. Um sich ein Bild von dem Verkehr zu machen, müsse die Bahn mal 14 Tage bis drei Wochen laufen. Dann würden auch die Vorschläge wegen Schüler- und Arbeiterkarten kommen. Andererseits habe die Stadt ja auch die Verpflichtung, darauf zu halten, daß der Verkehr sich möglichst rentiere, und die Zuschüsse nicht zu groß werden.

Stadtverordneter Arbeitersekretär Schmitz: Auch er möchte die Verwaltung bitten, die Arbeiter- und Schülerkarten möglichst bald einzuführen. 20 bezw. 40 Pfg. pro Tag zur Fahrt von und zur Arbeitsstätte würde zu viel sein.

Vorsitzender: Für die ersten Wochen werde es nicht gehen, aber Mitte Dezember würde die Einführung der Arbeiter- und Schülerkarten sich wohl ermöglichen lassen.

Stadtverordneter Tosetti: Bei einem 10 Pfg. Verkehr werde das Bild des Verkehrs nicht richtig werden, sondern zu ungünstig aussehen. Man möge doch vorläufig diese Arbeiter- und Monatskarten nach den Sätzen der Bahngesellschaft nehmen.

Vorsitzender: Man müsse aber erst die Verkehrsdichtigkeit kennen.

Stadtverordneter Tosetti: Er beantrage den Tarif noch einmal an die Kommission zurückzuweisen, um zu prüfen, ob die Einführung der Schüler- und Arbeiterkarten nicht schon zum 1. Dezember möglich sei.

Vorsitzender: Die Kommission werde selbstverständlich diese Frage im Auge behalten und sobald möglich Vorschläge machen. Die städtische Straßenbahn werde billiger fahren als die Rhein. Bahngesellschaft und andere Kleinbahngesellschaften. Während diese durchschnittlich 4 Pfg. pro Kilometer in Berechnung bringen, werde die städt. Bahn für eine Strecke von 5,5 Kilometer nur 10 Pfg. nehmen.

Stadtverordneter Tosetti: Er höre gerade, daß ein Monatsbillett der Rhein. Bahngesellschaft bis zu Sels 4,80 Mk. dritter Klasse koste, so ähnliche Billette müsse auch die städtische Bahn ausgeben.

Stadtverordneter Goder: Es müsse berücksichtigt werden, daß die Anhängewagen erst zum 15. Dezember abgeliefert werden würden, dann werde es erst möglich sein, auch Abonnementskarten auszugeben, sonst könne es leicht passieren, daß mehr Karten ausgegeben würden, als Platz geboten werden könne, wenigstens bei den Zügen morgens und zur Mittags- und Abendzeit. Man möge mal drei Wochen zu 10 Pfg. fahren lassen, die Kommission könne dann Vorschläge machen.

Vorsitzender: Haltestellen seien vorgesehen: Alexianerkloster, Selikumerstraße, dann in der Stadt selbst schon aus betriebstechnischen Gründen die Haltestellen, welche die Rhein. Bahngesellschaft auch habe. In die Stadt hinein werde an der Kapitelstraße eine Haltestelle eingeschoben. Weitere Haltestellen seien zwischen den Unterführungen, dann an der Marien- und Josefstraße, Leostraße, an der neuen Straße zum Jostens Büschchen und in Weißenberg. Mit der Zeit werde sich dann ja zeigen, ob noch andere Haltestellen, z. B. an der Ecke der Geulenstraße nötig würden.

Beigeordneter Thywissen hälte eine Haltestelle an der Königstraße, wo Landratsamt, Realschule 2c. in der Nähe seien, für wünschenswert.

Vorsitzender: Dann werde der Zwischenraum zu kurz.

Stadtverordneter Giesen: Eine Verlegung der Haltestelle von Brandgasse nach Glockhammer scheine ihm durchaus angebracht. Die Gefahr, am Glockhammer mit Fuhrwerken zusammenzustoßen, sei jetzt bei den aus der Stadt kommenden Wagen sehr groß.

Vorsitzender: Die Haltestellen würden dadurch zu dicht aufeinander folgen.

Stadtverordneter Kreutzer: Solange die Parkanlage nicht fertig sei, könne man die Haltestelle ja an den Schabernacker Weg verlegen.

Vorsitzender: Die Anlage werde bald fertig sein und wohl einen der beliebtesten Spaziergänge bilden in Verbindung mit dem Nordkanaldamm.

Stadtverordneter Kreutzer: Die Sache könne ja später geprüft werden. Vor der Wirtschaft von Schmitz sei auch ein geeigneter Punkt für eine Haltestelle.

Vorsitzender: Vor jeder Wirtschaft lasse sich aber keine Haltestelle einrichten.

Stadtverordneter Sels: Es müsse bei dem Betrieb der städtischen Bahn aber auch der Fuhrverkehr geregelt werden.

Vorsitzender: Das sei Polizeisache und werde kommen.

Die Bewilligung der Betriebsmittel wird dann einstimmig beschlossen.

Stadtverordneter Tosetti: Er halte seinen Antrag wegen des Tarifs aufrecht, wonach die Kommission noch einmal prüfen solle, ob nicht mit der Eröffnung des Betriebes auch Arbeiter- und Schülerkarten ausgegeben werden sollen.

Vorsitzender: Die Kommission werde darüber in jeder Sitzung beraten, dieser Tritt der Verwaltung sei nicht nötig.

Stadtverordneter Tosetti: Er wolle der Verwaltung keinen Tritt versetzen, er wünsche nur, daß vom ersten Tag des Betriebes Schüler- und Arbeiterkarten ausgegeben würden, damit wir von dem Verkehr ein richtiges Bild bekommen.

Vorsitzender: Wenn das zur Bedingung gemacht werde, dann werde die Aufnahme des Betriebes zum 1. Dezember nicht möglich sein.

Stadtverordneter Breuer: Der Andrang zu der elektrischen Bahn werde in den ersten Tagen recht groß sein, vielleicht größer als er bewältigt werden könne. Die Hauptsache sei, daß die Bahn am 1. Dezember in Betrieb sei. Schüler- und Arbeiterkarten auszugeben sobald möglich, sei ja zugesagt. Die Kommission werde das machen.

Direktor Rosellen: Ohne Anhängewagen könne Abends nicht dafür garantiert werden, daß alle Leute, welche Abonnements nähmen, befördert würden.

Auf eine Anfrage des Stadtverordneten Piel bemerkt der Vorsitzende, daß am 1. Dezember acht Motorwagen kommen würden, von denen sieben den Betrieb aufnehmen würden, einer bliebe in Reserve, zusammen würden 12 Motorwagen angeschafft. Die Lieferung der Motorwagen werde dann weiter erfolgen, hierauf würden die Anhängewagen an die Reihe kommen.

Der Antrag Tosetti, wonach die Kommission nochmals prüfen soll, ob bis zum 1. Dezbr. nicht auch Schüler- und Arbeiterkarten eingeführt werden können, wurde mit Mehrheit angenommen.

Einrichtung eines Automobil-Omnibusverkehrs Neuß-Grefrath-Glehn.

Vorsitzender: Der Automobilbetrieb solle von den drei beteiligten Faktoren, Kreis, Stadt und Landgemeinden eingerichtet werden. Voraussichtlich werde der Betrieb schon zum 20. Novbr. aufgenommen werden. Die zwei Fahrzeuge werden von der Firma Büsing in Braunschweig gestellt. Der Fahrplan sehe vor, daß täglich nach jeder Richtung vier Wagen fahren sollen, und zwar hier von der Post ab. Auch hier sei der Fahrplan und Tarif ja ein Versuch: Ab Glehn sollen die Automobilomnibusse fahren an Wochentagen 7,15, 9,15, 2 und 4,30, ab Neuß 8,15, 11,30, 3 und 7,30 Uhr. Sonntags ab Glehn 8,30, 2, 4, 7, Uhr, ab Neuß 12, 3, 5 und 8 Uhr. Mit der Firma sei eine 14-tägige Kündigungsfrist vereinbart worden. Die drei beteiligten Faktoren müssen der Firma je 500 Mk. Zuschuß leisten. Sollte sich die Verbindung als gut erweisen, so wird die Verwaltung mit der Kreisverwaltung und den beteiligten Gemeinden Schritte tun, um den Verkehr endgültig einzurichten und dann auch andere Firmen konkurrieren lassen. Jede Fahrt müsse 7 Mk. aufbringen. Die Fahrpreise sollen einfach betragen: ab Glehn 50, Lüttenglehn 40, Grefrath 30. Kreitz 25 Pfg.. Schülerkarten ab Grefrath 3,50 Mk., Zehnerkarten 4,50 bezw. 3,50 und 2,50 Mk. Bei den indirekten Vorteilen, welche die Verkehrsverbindung allen Beteiligten bringen werde, könne die geforderte Unterstützung nur empfohlen werden.

Stadtverordneter Tosetti: Er sei wohl für die Bewilligung der nötigen Unterstützung dieses Unternehmens, doch halte er die Fahrzeiten und den Tarif nicht für richtig. Auch hier müßten Schüler- und Arbeiterkarten ausgegeben und genügend Gelegenheit gegeben werden, zu fahren. Der Tarif sei zu hoch. Er bitte mit den beteiligten Verwaltungen noch einmal darüber zu verhandeln, ob nicht die Fahrzeiten und der Tarif verbessert werden könnten.

Vorsitzender: Die Sache sei in mehrstündiger Verhandlung zwischen den Beteiligten im Kreishause gründlich beraten worden. Er sei nicht in der Lage, andere Vorschläge zu machen, dann bitte er aber auch Herrn Tosetti zu den Beratungen zu delegieren.

Stadtverordneter Tosetti bittet davon abzusehen.

Stadtverordneter Lonnes: Nach seinem Dafürhalten werde die Verbindung auch nicht mit einem billigen Tarif von den Arbeitern ständig benutzt werden können, 50 Pfg. für die Verbindung Glehn und Neuß sei dem Arbeiter zu teuer. Solche Automobil-Omnibusverbindung käme für den täglichen Arbeiterverkehr nicht in Frage, das sei überall so. Dazu sei diese Beförderungsart zu teuer. Diese Verbindung sei auch gedacht als Vorläufer der elektrischen Kleinbahn Neuß-Rheydt.

Vorsitzender: Diese Bestimmungen seien in der Beratung von Vertretern des Kreises, der Stadt und der Landgemeinden festgestellt worden. Billigere Fahrpreise würden auch die Erhöhung des Zuschusses bedingen. Wenn von anderer Seite bessere Vorschläge gemacht werden könnten, bitte er die betreffenden Herren auch zu den Beratungen zu delegieren.

Stadtv. Tosetti: Tarif und Fahrzeiten könnten verbessert werden. Für 25 Pfg. führen die Bauersleute jetzt mit Korb mit einem Landwagen zur Stadt.

Vorsitzender: Weitere Aenderungen würden die Sache verzögern. Bei Zehnerkarten könnten die Leute das auch bei dem Automobilverkehr bei nur 20 Minuten Fahrtdauer.

Stadtv. Tosetti: Er halte es doch für möglich, daß die beteiligten Faktoren noch einmal Tarif und Fahrpreise berieten. Die Stadt könne sich ja bereit erklären, auch ev. mehr als 500 Mk. zu bewilligen.

Stadtverordneter van Endert: Es sei erfreulich, daß von der Verwaltung diese Vorlage gemacht worden sei. Der Fahrpreis müsse aber verbilligt werden, wenn der Zuschuß auch höher werde. Bei billigeren Fahrpreisen werden die Fahrzeuge auch besser ausgenutzt werden können. Der Vertrag könne ja mit 14 Tagen gekündigt werden, für diese Zeit könne wohl ein Versuch gemacht werden.

Vorsitzender: Wenn statt 50 Pf. 30 Pf. Fahrpreis genommen werden, dann seien bei voller Besetzung und höchstem Fahrpreis nur 60 Prozent der Selbstkosten gedeckt; 40 Proz. Verlust blieben, die dann aufzubringen seien.

Beigeordneter Thywissen: Die Fahrpreise seien ja zu hoch, er bitte aber, dem Vorschlage der Verwaltung zuzustimmen und den Versuch zu machen. Eine solche Verbindung mit Grefrath und Glehn sei ein Bedürfnis. Später bei Abfassung des Vertrages könne man die Preise ja billiger setzen, wenn auch von den beteiligten Kreisen größere Opfer gebracht werden müssen.

Stadtverordneter van Endert: Sonntags liegen die Fahrzeiten schlecht, dann könnten die Leute von auswärts, die das Hochamt besuchten, erst nach zwei Uhr mittags, wenn die Geschäfte geschlossen seien, hier eintreffen.

Vorsitzender: Wenn jetzt noch Aenderungen getroffen werden sollten, dann werde die Verbindung bis zum 20. November nicht mehr möglich und der Verkehr könnte gerade in der Hauptgeschäftszeit nicht aufgenommen werden.

Stadtverordneter Tosetti: Wenn die Stadt bereit sei, den Ausfall zu garantieren, werde eine nochmalige Beratung des Tarifs und der Fahrpreise doch wohl möglich sein.

Vorsitzender: Es kämen drei Faktoren in Frage, welche sich darüber einigen müßten.

Stadtverordneter Breuer: Wenn die Verbindung eingeführt werden solle, bitte er sie auch jetzt zu beschließen und nicht auf die lange Bank zu schieben, damit sie vor der Wintersaison eingerichtet werden könne. Man müsse eben allerseits guten Willen zeigen. Wie die Sache dann laufe, müsse man abwarten.

Nach unwesentlicher weiterer Debatte wird der Antrag der Verwaltung angenommen.

Die Einrichtung soll vorläufig probeweise auf drei Monate getroffen werden.

Aus der öffentlichen Sitzung.

Für die Parkanlage am Jostens Büschchen, wofür ein Plan der Gartenverwaltung vorlag, der allgemein gefiel, wurden 10 000 Mk. bewilligt.

Der Vertrag mit der Kgl. Eisenbahndirektion wegen der Gartenanlage am Bahnhof wurde genehmigt. Die Stadt hat das Recht, zwei Verkaufskioske dort aufzustellen.

Die Lustbarkeitssteuer-Ordnung wurde mit der Maßregel genehmigt, daß für Tanzvergnügen, welche über 2 Uhr dauern, dann der doppelte Satz erhoben wird, wenn sie vor 11 Uhr begonnen haben.

Die Anlage des Rathausgartens wurde nach dem Projekt der Verwaltung, wonach die an der Michaelstraße liegenden Teile der Gärten des Le Hanneschen und Müllerschen Hauses darin einbezogen werden, genehmigt.

Die Verlegung der Hilfsschule in den Garten des Sebastianusklosters mit Eingang am Hammtorwall, wurde genehmigt. Auch soll eine dritte Klasse, für Mädchen, eingerichtet werden.

Als weiterer Schulraum für die evangel. Schule wurde der Saal des bisherigen Gesellenhauses gemietet, zu 80 Mk. pro Monat. Für die Erweiterung der evangelischen Schule ist das jetzt von der Krankenkasse benutzte Haus in Aussicht genommen.

Zu der geheimen Sitzung bewilligte die Stadtverordnetenversammlung dem katholischen Gesellenverein zu den Kosten der Einweihungsfeier des neuen Gesellenhauses einen Zuschuß aus städtischen Mitteln von 500 Mk.

Von den weiteren für die geheime Sitzung reservierten Punkten erledigte die Versammlung nur noch den Punkt: Endgültige Anstellung von zwei Polizeibeamten. Gegen die Anstellung wurden keine Bedenken erhoben.

Alle übrigen Gegenstände wurden der vorgerückten Zeit wegen bis zur nächsten Sitzung, die kommenden Dienstag stattfinden soll, vertagt.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 9. November.

⊙ **Eine Weltreise** ist das Verlangen vieler, aber nur wenigen ist es vergönnt, tatsächlich die ganze vielgestaltige Schönheit unserer Erde direkt bewundern zu können. Diesen Wünschen kommt allerdings die heutige Technik, welche naturgetreue Bilder vor unseren Augen hervorzaubert, auf weitem Wege entgegen. Was heute auf dem Gebiete der Lichtbilder geleistet wird ist ganz erstaunlich. Die Vorstände der „Bürgergesellschaft zu Neuß" und des katholischen kaufmännischen Vereins „Novesia" haben, wie bereits gemeldet, für ihren zweiten Vortragsabend einen Herrn gewonnen, der eine Weltreise gemacht hat und der imstande ist durch Wort und Bild ein sicherer Mentor auf derselben zu sein. Herr Oberlehrer Dr. Schwab aus Düsseldorf ist durch seine anschaulichen Vorträge bekannt. Die Lichtbilder sind von ihm selbst aufgenommen und werden durch einen erstklassigen elektrischen Apparat zur Wiedergabe gebracht. U. a. hat der Vortragende auch 8 verschiedene Vulkane bestiegen und widmet er nicht nur der Landschaft, sondern auch dem kulturellen Leben der Tier- und Pflanzenwelt sein Interesse. Es steht also den Mitgliedern mit Familien ein recht großer Genuß bevor. Möge man allgemein frühzeitig erscheinen, damit der Vortrag keinerlei Störung erfährt. Schließlich wird der Abend auch nach der musikalischen Seite hin ganz hervorragendes bieten.

Unser Ehrenbürger Herr Staatsminister von Schorlemer sandte Hrn. Bürgermeister Gielen auf den zur Vermählung seiner Tochter ausgesprochenen Glückwunsch folgendes Telegramm:

Lieser, Mosel, 8. Nov.

Für den freundlichen Glückwunsch und den herrlichen Blumenstrauß bitte ich zugleich namens des jungen Paares unsern herzlichsten Dank der Stadt Neuß zu übermitteln.

von Schorlemer, Staatsminister.

Kath. Gesellenverein! Der untere Saal des Gesellenhauses war in der letzten Versammlung von Ehrenmitgliedern und Mitgliedern wieder vollständig besetzt. Nach Eröffnung gedachte der Präses, Herr Kaplan Geller, zunächst in ehrenden Worten des greisen Förderers des Kolpingswerkes in Oesterreich, Fürstbischof Kardinal Grusch a in Wien, welcher in diesen Tagen das neunzigste Lebensjahr vollendete. Von Kolping selbst zum Gesellenpräses im Jahre 1852 berufen, sei es ihm beschieden gewesen, die Ausbreitung und Förderung des kath. Gesellenvereins in ganz Oesterreich-Ungarn zu leiten. Die Versammlung beschloß die Absendung eines Glückwunschtelegramms, worin der Neußer Verein herzliche Glückwünsche nach Wien übermittelt. Bei der Aufnahme neuer Mitglieder konnte besonders begrüßt werden, daß wieder mehrere Metzgergesellen dem Verein beitraten, und zu der Hoffnung berechtigt, daß der Verein auch in diesem Handwerkszweig bald eine größere Zahl von Freunden gewinnt. Im weiteren Verlauf der Versammlung sprach der hochw. Herr Rektor Korf in glänzend durchgeführter Rede über „Das Papsttum", welches in begeisterten markigen Zügen gezeichnet wurde als ein Kulturförderer auf den verschiedensten Gebieten. Unter dem Beifall der Anwesenden protestierte Redner am Schluß seiner Rede gegen die Verhöhnungen der Kirche und des Papsttums durch den römischen Bürgermeister Nathan. Brausender Beifall folgte den schönen Worten. Sodann fand noch eine gemeinsame Aussprache über den am Vorabend des Einweihungstages zu veranstaltenden Handwerkerfackelzuges statt. Auf Seiten der Mitglieder und auch der Ehrenmitglieder zeigt man großes Interesse, und während die Gruppen für Mitglieder endgültig eingeteilt wurden, beschlossen die Ehrenmitglieder am nächsten Sonntag noch eine besondere Versammlung zu veranstalten, wo die endgültigen Beschlüsse gefaßt werden sollen. Jedenfalls, so wurde von seiten der letzteren in der Diskussion betont, werden die Ehrenmitglieder wie bei der Grundsteinlegung so auch jetzt durch vollzählige Beteiligung an den Festlichkeiten ihre Sympathie für den Gesellenverein bekunden. Nach den Vorbereitungen darf man einen schönen Verlauf der kommenden Festtage hoffen.

Martinsfeier. Am Freitag, den 11. Nov., Abends 5½ Uhr, wird der St. Martinus-Fackelzug der Altstadt in bisher gebräuchlicher Weise stattfinden. Versammlungspunkt ist die Drususstraße, und zwar wird die Aufstellung so geschehen, daß die Spitze des Zuges zur Erftstraße hinsteht. Der Zug nimmt alsdann folgende Straßen: Hammtor-, Kanal-, Breite-, Friedrich-, Zoll-, Mühlen-, Oberstr., Büchel, Nieder-, Erft-, Büttger-, Garten-, Tücking-, Kapitel-, Krefelder-, Niederwall-, Rhein-, Quirinusstraße, Markt. Daselbst Aufstellung der Kinder, Absingen der beiden Lieder: „Großer Gott wir loben Dich" und „Heil Dir im Siegerkranz", sodann Auflösung des Zuges.

Meisterprüfung. Herr Bäcker Kaspar Dicken aus Neuß hat vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf die Meisterprüfung bestanden.

=|= Grimlinghausen, 7. Nov. Am kommenden Donnerstag findet in unserem Dorfe noch langen Jahren wieder ein St. Martinszug statt.

:: Glehn, 8. Nov. Am Sonntag, den 30. Oktober tagte hierselbst im Saale des Hotels von Drink eine Versammlung des Volksvereins unter der Leitung unseres Herrn Pfarrers Bigel. Die Pfarrangehörigen sowie die Mitglieder des Volksvereins waren in ziemlich großer Menge zugegen. Es sprachen der Vorsitzende und zwei Herren aus Düsseldorf. Der Hauptzweck der Versammlung war, gegenüber den Beleidigungen des Papstes durch den römischen Bürgermeister Nathan Protest einzulegen. Die Versammlung bekräftigte ihre Kundgebung durch das Lied: Gruß nach Rom. Die Anwesenden dankten den beiden Rednern von Düsseldorf für ihre schönen Worte durch ein dreifaches Hoch. Gegen 8 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Möge dem Volksverein der Pfarre Glehn für die Zukunft das beste Gedeihen beschieden sein.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

=|= Grevenbroich, 8. Nov. Mittwoch, den 9. November nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr, finden im Kreistheater nochmals zwei Vorführungen der Oberammergauer Passionsspiele statt. Die am 1. November stattgefundenen Aufführungen boten gar viel Interessantes. Die etwa 100 Kolossallichtbilder, die gezeigt wurden, zählen zu den besten, was wir je in dieser Art sahen. Erstens sind die Aufnahmen an sich sehr deutlich, die Farben der Kostüme kräftig, dann wirkt aber auch die Plastik der Stellungen und bei den lebensgroßen Einzelfiguren sogar der Gesichtsausdruck sinnvoll und verdeutlicht die Situation in fesselnder Weise. Dazu kommt ferner, daß während des Vorüberziehens der Bilder ein mit wohltönendem Organ begabter Rezitator den begleitenden Text vorträgt, der in kurzer Form die biblischen Vorgänge erzählt und schildert, wie diese in den weltberühmten Oberammergauer Passionsspielen zur scenischen Darstellung gelangen. An besonders bedeutsamen Stellen schweigt der Redner und statt seiner hören wir auf dem Harmonium bekannte Choräle, die zu dem Vorgange passen. Der Besuch dieser Vorführungen kann daher auf das Wärmste empfohlen werden.

Rheinland-Westfalen.

— Düsseldorf, 8. Nov. Bis zum Abend des zweiten Wahltages erhielten Centrum 9311, Liberalen 2551, Soz. 6874. Die Stimmen der Letzteren haben sich nahezu verdoppelt.

* Düsseldorf, 6. Nov. Die Stadtverordnetenwahl im Vorort Rath hatte bekanntlich das Ergebnis, daß die Liberalen und die Sozialdemokraten die gleiche Stimmenzahl erhielten. Bei der heute morgen vorgenommenen Verlosung wurde der liberale Kandidat zum Stichwahlgegner bestimmt.

* Düsseldorf, 7. Nov. Der Rhein-Wupper-Gau im Verbande der katholisch kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands hielt gestern seine alljährliche, lediglich der Agitation gewidmete Herbstversammlung in Düsseldorf ab. Der Tagung ging eine gutbesuchte Vorbesprechung der Vereinsvorsitzenden und der geistlichen Beiräte voraus, die einen anregenden Verlauf nahm. In der Hauptversammlung stellte Stadtverordneter Heckhausen fest, daß sich der Gau in aufsteigender Linie befinde. Herr Ständ (Barmen) gab an Hand der den Vertretern zur Beantwortung vorgelegten Fragebogen einen ausführlichen Bericht über die einschlägigen Agitationsfragen, wobei er feststellen konnte, daß der Gau seit Anfang dieses Jahres über 100 Mitglieder zugenommen hat. Dem mehrfach ausgesprochenen Wunsch für eine noch ausgiebigere Agitation wurde durch Abtrennung der linksrheinischen Vereine M.Gladbach, Rheydt, Rheindahlen und Viersen in namentlicher Abstimmung einstimmig entsprochen; diese Vereine wollen mit Vereinen des mittel- und niederrheinischen Gaues der geographischen Lage entsprechend einen neuen Gau bilden. Neben manchen Anregungen wurde auch die tatkräftigste Unterstützung der katholischen Presse durch Abonnement, Inserat, Kauf an den Bahnhöfen und nicht zuletzt durch eifrige Mitarbeit durch die Verbandsmitglieder gefordert. Um der durch einige Handelskammern betriebenen Agitation zur Aufhebung des Allerheiligenfestes als gesetzlichen Feiertag für die Rheinprovinz entgegenzutreten, fand folgende Entschließung einstimmige Annahme: „Die am 6. November in Düsseldorf tagende Gauversammlung des Rhein-Wupper-Daues im Verbande der katholisch-kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands erhebt energischen Einspruch gegen die von verschiedenen Handelskammern beim Ober räsidenten der Rheinprovinz beantragte Aufhebung des Allerheiligenfestes als gesetzlicher Feiertag, weil sie das Bedürfnis zu dieser Aufhebung nach keiner Richtung hin als erwiesen ansehen kann." Die Absendung folgender Entschließung an den Heiligen Vater wurde mit großer Begeisterung gutgeheißen: „Der Rhein-Wupper-Gau des Verbandes der katholisch-kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands zu einer Tagung in Düsseldorf versammelt, will nicht unterlassen, gegen die schmählichen Beleidigungen, die vom Bürgermeister der ewigen Stadt dem Oberhaupte der Kirche zugefügt worden sind, feierlich zu protestieren. Er verknüpft damit das Gelöbnis, getreu dem Geiste des Verbandes, allzeit fest zur Kirche und ihrem Oberhirten zu halten und für die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit des Statthalters Christi überall einzutreten."

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Letzte politische Nachrichten.

Nach dem neuen Reichshaushaltsetat ist bei der Postverwaltung ein Zugang von 35 Stellen für höhere Beamte, von 1350 Stellen für mittlere Beamte (davon 400 für Post- und Telegraphengehilfinnen) und von 1310 Unterbeamtenstellen vorgesehen.

* Kiel, 7. Nov. Der Nationale Wahlverein im Wahlkreise Elmshorn-Pinneberg, den jetzt der volksparteiliche Abgeordnete Carstens vertritt, hatte beschlossen, 1911 einen eigenen Kandidaten aufzustellen und dem Fürsten Bülow die Kandidatur angeboten. Der frühere Reichskanzler hat abgelehnt.

— **Rom,** 8. Nov. Kardinal Fischer ist von dem Empfang beim Papste hochbefriedigt. Der Papst nahm Kardinal Fischer mit der größte Herzlichkeit auf. Heute abend besuchte der Kardinal den preußischen Gesandten beim Vatikan, v. Mühlberg.

— **Paris,** 8. Nov. In der Kammer war heute großer Andrang des Publikums. Briands Programm und die Regierungserklärung erzielten nur schwachen Beifall.

Gouverneurswahlen in Amerika.

△ **New-York,** 8. Nov. Der demokratische Gouverneurskandidat siegte hier mit 100 000 Stimmen Mehrheit. Connecticut wurde von den Demokraten erobert, ebenso die bisherige Hochburg der Republikaner Massachusetts und Utica.

Der Mord auf der Potsdamerstraße eingestanden.

* Berlin, 7. Nov. Wie gemeldet, ist der 20jährige Gärtnergeselle Tippe als Verüber des Mordanschlages verhaftet worden. Er suchte bei der Vernehmung sein Alibi nachzuweisen und war im Begriffe, das abgefaßte Protokoll zu unterschreiben. Tippe hatte bereits die Feder angesetzt, als der Kommissar Nasse aufsprang, auf die zum Nebenzimmer führende Tür zusprang und diese weit aufriß. Der aufblickende Tippe sah im Türrahmen den jungen Mann stehen, den er einige Tage früher zum Einbruch bei Tetzke hatte überreden wollen. Die Wirkung, die der Anblick des jungen Mannes auf den Verbrecher ausübte, war groß; der Federhalter entsank seinen Händen, aschfahl im Gesicht stierte er den Zeugen an und sank dann in den Stuhl zurück, wo er mit einer Ohnmacht kämpfte. Nasch wurde ihm ein Glas Wasser gereicht; mit versagender Stimme bat er dann, die Tür zu schließen, er wolle alles gestehen. Unter konvulsivischem Zittern legte nun der Verbrecher sein Geständnis ab. Er gab an, daß er sich aus seiner Wohnung mit der Absicht entfernt habe, um den Einbruch zu verüben. Er habe sich sofort nach der Tetzkeschen Wohnung begeben und habe, nachdem er in die Wohnung gelangt war, bereits die Behälter erbrochen, als er durch das vorzeitige Kommen der Wohnungsinhaber gestört wurde. Als Frau Tetzke die Tür öffnete, wollte er entfliehen. Frau T. schrie laut auf, und nur das Schreien habe ihn so verblüfft, daß er ohne an etwas zu denken, seinen Revolver gezogen und blindlings drauflos geschossen habe. Bei dem Manne sei es dasselbe gewesen; dieser habe ihn umklammert, und um loszukommen, habe er auch auf ihn geschossen. Er habe nicht die Absicht gehabt, die Leute zu töten. Er sei nach der Tat sofort auf die Straße geeilt, den Revolver habe er fortgeworfen, und dann sei er noch, ehe er sich nach seiner Wohnung zurückbegab, planlos in den Straßen umhergeirrt.

Berlin, 7. Nov. Die von der Polizei für den Mörder in der Potsdamerstraße ausgesetzte Belohnung von 1000 Mark erhielt der arbeitslose junge Mann, den der Mörder zum Mittun aufgefordert und dessen Angaben die Ergreifung und Ueberführung desselben bewirkten.

* Berlin, 8. Nov. Die bei dem Einbruch in der Potsdamer Straße durch einen Schuß in den Kopf schwer verwundete Frau Tetzke ist gestorben.

Zug-Beraubung.

Prag, 8. Nov. Auf der Strecke Prag-Kralup wurde ein gemischter Zug zwei Mal von einer Menge angehalten, welche die Kohlenwagen bestahl. Das Personal war machtlos.

Aus der letzten unpolitischen Post.

Berlin, 7. Nov. Auf der Friedrichstraße wurde eine Frau in's Hospital gebracht, bei der Choleraverdacht bestand.

* Berlin, 8. Nov. Ein siebenjähriger Schüler fiel beim Turnen am Seil so unglücklich zu Boden, daß er das Genick brach und tot blieb.

Gmunden, 7. Nov. Die Eheleute Kiessenebner hielten wegen einer Erbschaft ihre Stieftochter 14 Jahre lang im Keller verborgen, bis sie zufällig entdeckt wurde. Die Aermste hatte die Sprache verloren und konnte weder stehen noch gehen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 9. November.

			m.	pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	19	50
	"	2. "	18	50
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	14	80
	"	2. "	13	80
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	60
	"	2. "	14	60
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	14	80
	"	2. "	13	80
Kartoffeln 50 Kilo			3,30	—3,70
Heu 50 Kilo			2,70	—3,20
Luzernerheu 50 Kilo			3,70	—4,20
Krummstroh 500 Kilo			M. 17	—
Breitdruschstroh 500 Kilo			" 19	—
Butter per Kilo			" 2	60
Eier (100 Stück)			" 12	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Rüböl und Kuchen unverändert

Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix!

Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen

Auergesellschaft, Berlin O. 17

†

Das Jahrgedächtnis
für die Eheleute
Paul Kallen
findet Donnerstag, den 10. Nov., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

†

Donnerstag morgen 8 Uhr in der St. Marienkirche
Sechswochenamt
für
Jakob Wirtz,
wozu freundlichst einladet
die Familie.

†

Donnerstag morgen 9 Uhr in der St. Marienkirche
Sechswochenamt
für
Frau Marg. Höfges,
wozu freundlichst einladet
die Familie.

Erste Etage,
4 Räume, 1 Mansarde zum 15. Dez oder 1. Januar an ruhige Familie zu vermieten.
Furtherstraße 82.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Glockhammer 21.

Ein herrschaftliches
Unterhaus
4 Zimmer, Küche, Waschküche, m. allen Bequemlichkeiten steht zu vermieten
Näheres Kapitelstraße 43.

3-4 Zimmer
1. Etage, an stille Familie sofort oder später zu vermieten.
Drususstraße 5.

Stille Familie aus 4 Personen sucht eine **3 Zimmerwohnung.** Off. unter **P 933** an die Exp.

Wohnung,
3 evtl 4 Zimmer, an anständige Familie zu vermieten.
Friedrichstraße 41.

2 schöne Zimmer
1. Etage, mit allen Bequemlichkeiten, 1. Dezember zu vermieten.
Bergheimerstraße 135.

Herr sucht **möbl. 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer** mit Frühstück. Offerten mit Preisangabe unter **D 88** an die Exped.

1 möbl. Zimmer zu vermieten. Glockhammer 33.

Nähe der Kapitelstr. **Pferdestall** für ein Pferd zu mieten gesucht. Offerten unter **K 92** an die Expedition.

Wir suchen sofort einige ältere, erfahrene
Former.
Hammann & Co.

Weihnachts-Ausstellung.

Grosse Auswahl in gezeichneten, angefangenen und fertigen **Handarbeiten** vom billigsten bis zum feinsten Genre.
Fertigstellung aller Handarbeiten, sowie Aufzeichnungen jeder Art prompt und billig.

Firma Geschw. Neumann,
Inh. Frau Romunde geb. Hilberath.

Auf unserem Werk finden fort. laufend kräftige
Jungen
bei der Verladung, sowie
Tagebauarb. iter
dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Neurath
zu Neurath bei Grevenbroich.

Tüchtige
Näherinnen
für glatte Westen sucht
Cravatten-Fabrik
A. Schreitmüller.

Mädchen
für alle Hausarbeit gegen hoh. Lohn zum baldigen Eintritt gesucht.
Oberstraße 130.

Stundenmädchen
16—18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit vormittags gesucht.
Creseldenstraße 43.

Unabh. propere Frau z. Waschen u. Putzen gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Echte Lamberts
Bruchprinten und Figuren,
lose Printenschnittchen
per Pfd. 60 Pfg.,
holl. Spekulatius
per Pfd. 60 Pfg.
frisch eingetroffen bei
Wwe. Jos. Esser,
Oberstr. 110,
— Telephon 245. —

Properes Mädchen
für **Küche und Hausarbeit** gegen **hohen Lohn** per sofort oder später gesucht.
Büchel 37.

Braves properes
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Furtherstraße 197.

Jüngeres Mädchen
für nachmittags gesucht.
Grevenbroich, evang. Schule.

Mantelofen und Korbbettchen bill. zu verk. Bergheimerstr. 53.

Kreistheater Grevenbroich.

Mittwoch, den 9. November 1910,
nachmittags punkt 5 Uhr und abends 8 Uhr:
auf allgemeinen Wunsch
Wiederholung der Projektions-Vorführungen der Oberammergauer-Passionsspiele,
dargestellt in ca. 100 elektr. Kolossal-Gemälden,
verbindender Text von **Frau Geh.-Hofrat Tony von Schumacher, Stuttgart.**
Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 1.—, 2. Platz Mk. 0.75, 3. Platz Mk. 0.50. Kinder Mk. 0.60, 0.40, 0.20.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten
Die Direktion.

Lang soll er leben!
Unserm strammen fidelen Leutnant
Theodor Titz
die herzlichsten Glückwünsche
zu seinem heutigen **Namenstage.**
Gewidmet vom Grenadierzug „lecker Krut", Glehn.

Kesselasche
kann abgefahren werden.
Pappenfabrik,
Grimlinghausen.

Bettstelle mit Sprungrahmen sowie 1 **Ofen** bill. zu verkaufen.
Neuß, Bahnhofstr. 3, 1. Et.

Perf. Buchhalterin
übernimmt i. d. Abendstunden Beischreiben der Bücher, Abschluß ders. sow. schriftl. Arbeiten.
Off. unter **T 935** an die E.

Besserer **Buffetschrank, Teppich u. 2 Bauerntischchen** billig zu verkaufen.
Marienstraße 21, 1. Etage.

Kath. Arbeiterverein Neuss.
Theaterabteilung.
Heute Mittwoch Abend punkt 9 Uhr im Marienhaus
dringende Probe für unser Stiftungsfest
(bis Seite 20)
Donnerstag abend 9 Uhr
vollständige Probe
wozu frdl. einladet
Der Leiter.

Jünglings-Kongregation St. Marien.
Heute Abend fällt der Vortragsabend aus u findet Freitag, den 11. d. Mts. im Kasino statt.
Die Mitglieder werden frdl. gebeten, sich an den **Lesungen** recht zahlreich zu beteiligen
Die **Ordner** werden gebeten, die rückständigen Winterkalender beim Schriftführer Capitelstraße 30 diese Woche abzuholen
Der Vorstand.

Jungfrauen-Kongregation der Marienpfarre.
Heute Abend 8 Uhr **Probe der Gesang-Abteilung,** wozu freundlichst einladet
der Dirigent.

Neue und gebrauchte
Vieh- und Dezimalwaagen
unter Garantie
abzugeben.
Hub. Gerh. Kraus,
Mühlenstraße 59.

Bekanntmachung.

Um meinen stets wachsenden Kundenkreis noch mehr zu erweitern, habe ich mich entschlossen, etwas ganz **Aussergewöhnliches** zu bieten und erhält jeder Käufer von heute bis **Weihnachten** beim Einkauf von 5 Mk. an ein überraschend schönes und praktisches **Geschenk.**
Martini-Markt auf alle Artikel bedeutende **Preisermässigung.**

Samuel Mayer,

Markt 5, NEUSS, Markt 5.
Manufakturwaren, Herren-, Damen und Kinder-Confection, Arbeiter-Garderobe, Wäsche, Hüte, Mützen, Schirme, Bettwaren, Bettfedern, Hasenspitzen.

1. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Von 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. November 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

146 321 830 1136 214 20 659 778 872 2039 346 464 515 788 [500] 3016 57 134 81 291 315 33 34 87 569 990 4079 479 585 689 5001 763 837 964 5162 507 46 595 6106 15 366 611 717 933 7089 138 93 253 [3000] 70 95 422 528 646 8041 145 90 [500] 221 75 84 609 797 988 9188 91 202 58 575 617 838 46 48

10050 [500] 592 684 92 788 [500] 929 11405 16 738 97 844 90 97 966 12127 91 253 390 452 755 812 978 13055 [500] 171 259 66 75 87 378 430 [500] 51 572 691 772 817 36 94 14232 354 589 696 729 839 [1000] 957 15026 32 112 366 79 430 566 [1000] 638 755 974 16076 588 986 17050 140 414 594 725 18079 130 290 664 73 721 [1000] 888 931 19342 555 75 929 [500]

20248 552 757 978 [500] 21232 573 692 960 22043 [1000] 57 215 [500] 596 614 713 926 82 23107 92 354 64 427 623 [500] 727 24190 208 20 723 28 [500] 81 958 77 25250 335 70 931 69 90 26022 312 645 777 100 16 27208 88 713 50 28035 142 367 459 29064 268 72 570 82 660 862

30059 181 468 526 97 [1000] 642 785 [1000] 91 851 57 31151 [1000] 447 718 828 32075 289 355 479 636 88 97 33116 349 552 832 34062 247 82 350 [500] 409 597 35043 147 307 90 [1000] 733 57 97 86041 175 221 519 [3000] 34 624 [1000] 37026 159 86 433 98 681 720 38002 668 [500] 957 39406 67 581 679

40266 530 45 [3000] 763 [500] 41014 199 441 503 20 42245 334 627 796 944 74 43 81 477 88 748 908 85 44114 312 18 589 713 57 45127 250 59 589 988 46048 [500] 222 400 64 586 607 740 [3000] 831 47039 93 305 444 [3000] 762 803 48187 288 597 760 878 952 49015 27 78 178 87 [3000] 224 368 410 535 640 899 902

50167 302 406 884 920 51089 249 502 668 748 62 889 52211 432 539 682 [3000] 831 53045 [3000] 140 227 503 **(5000)** 61 98 653 719 24 38 868 91 54321 [500] 5 446 963 [500] 55193 229 [3000] 86 402 634 813 76 56127 646 837 941 [500] 57236 [3000] 338 [500] 503 683 58129 99 262 316 24 [1000] 438 539 650 714 68 806 [500] 59043 254 348 697 844 73 920

60041 79 222 88 327 629 721 91 98 843 954 [1000] 61046 [3000] 109 40 210 96 [500] 320 593 655 [00] 62035 198 223 86 655 63065 70 81 138 43 94 540 662 793 [500] 816 64179 315 415 40 44 65 [500] 94 [1000] 701 [500] 10 926 45 86 91 65028 47 441 546 688 994 66000 113 411 [500] 18 528 41 52 [500] 87 79 96 872 90 92 670 5 14 352 400 507 673 [500] 841 68175 335 511 36 646 794 896 95 69068 221 319 88 455 87 [500] 511 83 130 737 832 [1000] 84

70280 300 6 [500] 410 655 [1000] 68 [1000] 741 80 [3000] 898 967 71092 158 300 418 32 576 628 73 785 [500] 72180 807 656 73068 173 93 [1000] 367 421 25 73 83 846 74020 161 307 441 814 51 729 66 75508 781 818 31 939 76083 187 340 660 [1000] 87 876 [1000] 963 77033 109 32 417 [3000] 37 726 [500] 78079 168 359 467 541 55 [500] 981 79079 498 540 692 906 [3000]

80086 883 81542 692 892 82033 83 123 264 317 [500] 99 464 817 83106 291 748 84019 113 34 68 249 575 82 626 36 85004 65 204 304 407 18 61 70 639 866 [1000] 950 65 86038 116 19 364 456 520 [3000] 41 [1000] 99 686 786 863 87320 554 [3000] 648 76 88068 132 [1000] 263 898 [500] 691 755 [500] 89038 108 274 830 81

90284 [500] 385 91 702 18 [3000] 91196 231 [1000] 46 831 51 848 91081 265 545 626 92077 91 446 516 32 900 94607 751 [500] 65 95043 59 447 747 833 96115 422 628 73 [500] 81 723 26 849 50 97232 340 63 70 [500] 596 832 957 98058 467 90 563 756 881 [500] 99005 68 217 [1000] 36 511 663 956

100132 223 403 29 847 60 [500] 101028 50 445 515 25 92 928 [1000] 43 102045 64 256 743 103153 233 64 423 596 625 73 848 104225 387 455 510 762 861 966 105240 94 308 516 727 876 106270 503 88 648 823 923 [1000] 107152 53 72 503 32 931 43 108145 [500] 528 685 [2000] 704 90 41 53 76 79 109120 03 37 69 894

110028 84 177 85 705 [500] 76 810 46 85 958 111002 69 168 222 323 80 492 622 112 76 373 614 879 95 923 94 113039 43 221 309 13 14 [1000] 51 598 669 114145 62 429 642 811 115090 159 94 270 398 [500] 483 729 60 80 812 116136 231 80 462 [1000] 598 [1000] 972 [500] 117058 103 [500] 28 70 480 501 632 759 831 118086 89 139 72 243 382 411 590 780 862 98 119391 777

120040 121 335 586 92 707 689 121566 712 122252 310 23 561 724 822 951 95 123004 244 727 931 124223 94 496 661 803 89 940 75 125010 81 209 372 457 779 886 126009 41 185 282 93 [500] 338 866 75 687 [500] 764 127267 325 779 [500] 128133 260 66 497 721 23 79 847 129230 385 609 712 32

130070 228 580 852 55 923 131075 540 [1000] 744 132270 82 307 36 564 133028 102 219 68 45 519 45 663 779 92 134029 119 864 135055 178 96 401 879 136 49 214 438 84 529 137009 46 129 420 538 622 778 849 886 [500] 138069 96 268 [1000] 458 864 [1000] 909 68 139138 51

140060 70 102 20 90 92 861 461 636 87 [500] 705 41 47 [500] 812 917 54 [500] 141020 3 [000] 299 830 142134 207 309 41 [3000] 85 422 40 105 8 635 913 54 143074 170 424 61 745 804 [3000] 4 [500] 144151 216 525 145008 101 220 348 484 86 583 641 946 146242 86 698 8 6 147130 35 64 396 805 52 863 148003 512 17 65 609 51 904 149085 928

150012 81 144 97 (5000) 230 438 917 1511 4 33 [500] 282 306 836 152095 340 46 [1000] 472 558 742 831 77 88 153266 59 509 94 631 [3000] 84 905 22 25 [3000] 154167 244 330 466 528 80 155106 41 [3000] 275 431 531 41 624 787 808 156128 339 91 662 773 (10000) 157056 368 70 575 607 68 703 79 84 831 911 [500] 158058 [500] 3 [1000] 65 685 776 [500] 159109 531 733 74 78

160187 291 551 613 748 [1000] 161017 478 632 715 878 162218 407 789 99 869 163711 [500] 871 943 164206 420 922 165160 763 844 79 166024 88 [1000] 462 95 [500] 737 71 809 167069 334 4 1 819 84 168085 41 [500] 559 [500] 668 732 99 169024 56 80 251 60 492 580 605 72 766 76 847

170169 [1000] 231 [1000] 374 519 761 83 171200 326 43 52 578 647 72 82 801 81 172132 273 374 585 [1000] 659 [3000] 708 [500] 27 51 873 93 912 173094 205 518 613 864 918 174183 331 584 808 175431 65 650 759 824 35 45 926 176431 597 697 899 177242 315 922 [500] 55 [1000] 178179 428 29 661 765 [1000] 963 179097 327 61 584 700 86

180039 127 424 49 621 [500] 903 16 47 181067 204 7 707 848 956 182083 194 685 840 183084 200 (15000) 46 618 792 184114 16 [500] 47 49 322 451 546 988 185190 502 87 660 [500] 912 19 [500] 93 186023 27 287 946 187180 212 18 [500] 459 678 705 78 930 34 188040 359 632 851 996 [3000] 189844 931

190075 [500] 428 510 748 811 191107 949 192259 340 [1000] 775 973 193020 79 263 700 2 194 02 25 [1000] 469 195221 585 618 852 81 88 [1000] 196217 493 544 [1000] 664 197117 247 335 [500] 438 83 545 52 626 37 71 87 198084 302 571 891 199146 244 380 462 629

200197 312 93 771 201113 575 671 881 202187 388 411 661 774 80 917 203175 476 795 204322 312 [3000] 87 88 526 912 205589 412 593 [500] 672 [1000] 906 98 828 86 [1000] 206717 842 207006 38 54 86 640 208143 76 417 519 974 209224 431 95 614 70 710 49

210175 761 823 60 211006 332 605 [500] 212124 (10000) 85 27 92 433 54 532 675 90 [500] 724 85 898 919 36 213054 125 42 229 418 597 609 84 761 [500] 961 65 214092 [1000] 223 510 966 215153 61 242 692 715 18 859 70 216016 430 530 80 600 755 218389 547 [500] 614 832 845 58 76 995 217216 430 530 80 600 755 218389 547 [500] 614 832 81 950 219223 411 87 589 705 53 862 66 [500] 903

220015 29 278 345 65 448 586 773 801 221093 538 644 222091 167 230 564 94 9 6 223114 261 72 433 503 783 823 958 72 224124 225 625 48 [1000] 787 [500] 831 81 225054 286 96 387 419 71 542 84 616 52 83 226 23 58 [500] 676 898 227021 100 7 66 220 877 723 931 94 228002 23 317 407 22 512 618 45 756 229112 56 [1000] 277 898 515 730 66

230007 111 [1000] 253 445 519 606 716 826 231450 72 859 83 93 978 232063 72 547 66 97 98 [5 0] 729 834 978 [500] 233391 579 97 762 [500] 833 234277 351 977 235074 91 161 492 763 877 236017 182 533 2 [500] 613 73 923 237078 [1000] 496 [500] 570 97 668 745 238017 117 310 457 93 513 639 [1000] 759 64 825 239117 52 385 477 876 91 909

240276 846 947 71 85 241111 99 246 458 [1000] 552 [500] 640 [1000] 73 726 40 (15000) 851 92 (5000) 242027 418 54 87 575 639 75 [1000] 92 243020 105 [3000] 6 69 284 [500] 529 89 604 29 [illegible] 44 244 61 [illegible] 54 454 64 91 509 718 40 57 860 245152 236 351 [illegible] [1000] 246155 80 484 664 894 911 58 247124 [500] 89 296 336 63 513 663 [500] 716 [500] 248007 56 197 814 17 653 [500] 748 923 249120 55 209 [500] 303 547 95 795 819

250046 140 87 247 [500] 375 508 676 82 924 251077 306 826 77 862 956 68 252542 0 345 506 88 710 253874 429 61 512 64 738 254071 [1000] 440 5 5 688 832 255116 443 522 77 84 256340 413 641 48 718 88 [500] 805 [1000] 55 57 257052 162 76 85 341 476 [500] 99 [illegible] 728 [1000] 99 887 957 73 76 258196 207 716 938 259166 204 319 82 438 77 [1000] 88 93 706 13 962

260019 115 830 944 95 261111 85 250 73 328 87 [1000] 541 [500] 42 70 81 830 85 262320 408 537 876 263004 9 97 [500] 824 54 961 264171 437 972 265002 129 246 48 507 87 642 49 60 75 930 86 266012 18 503 629 968 95 267006 151 304 431 [500] 35 60 [500] 509 268201 306 713 891 922 269158 289 333 406 518 794 837

270069 71 202 37 60 376 890 [1000] 271076 288 661 763 845 946 51 272024 322 27 53 504 [3000] 74 709 273170 296 617 63 935 274127 442 555 79 609 22 709 913 275170 410 840 [1000] 747 [1000] 98 836 [1000] 901 [1000] 88 87 276023 260 [illegible] 69 [500] 93 [500] 475 564 730 806 32 954 [500] 277259 325 465 88 723 876 993

280367 634 917 (5000) 281018 [1000] 76 677 92 282208 846 [500] 569 736 70 283004 255 306 481 75 81 [500] 964 284138 869 800 285087 342 74 [3000] 286083 147 713 831 287068 444 648 288120 34 468 604 86 826 98 946 289093 147 228 312 42 755 830 38

290059 [1000] 120 232 363 435 585 695 866 900 [1000] 291057 195 217 [500] 56 434 658 292137 98 [1000] 218 [3000] 731 61 [500] 293037 477 527 294105 16 [1000] 261 434 [500] 296430 [3000] 821 88 945 81 297158 [500] 419 [500] 85 677 851 [3000] 960 298403 513 965 87 299165 346 571 88 782 (10000) 98

300037 98 182 502 714 971 301082 108 [1000] 353 588 726 302048 141 333 83 500 7 303097 [500] 133 269 452 58 81 723

1. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Von 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. November 1910 nachmittags. Nachdruck verboten.

95 174 546 731 908 1207 508 652 2504 995 3042 110 [1000] 864 68 752 891 [1000] 4184 5006 308 58 94 666 [3000] 89 93 [500] 803 6 48 58 48 66 595 658 935 90 7049 [500] 51 170 332 483 632 [3000] 717 [3000] 975 [500] 8070 665 89 9659 [500] 234 346 417 78 627

10141 229 306 591 713 64 886 [1000] 926 30 11087 129 48 295 494 720 [1000] 12267 570 74 108 68 92 13103 5 87 199 328 40 569 740 810 74 120 14088 241 48 550 55 67 [3000] 70 190 805 55 973 15120 [1000] 95 503 609 16267 329 52 409 846 84 914 [3000] 93 17128 495 739 811 18011 29 356 419 641 96 768 981 19 71 203 15 25 82 [500] 529 73 676 787 869

20095 352 508 920 21072 778 861 22282 906 23280 24135 70 374 510 653 709 25188 257 372 598 707 908 26102 19 278 87 482 624 731 956 27085 284 389 821 29 55 77 28036 136 498 871

29150 217 372 501 63 [3000] 727 982 [3000]

30104 18 [500] 205 80 374 92 404 758 49 727 92 885 941 31169 245 420 549 97 760 32020 95 854 33200 421 66 [3000] 521 [1000] 664 702 843 2 723 28 [1000] 852 168 35340 [1000] 640 43 86 509 [500] 18 45 36137 [1000] 46 74 266 352 424 527 702 [1000] 50 [500] 97 37222 353 673 791 819 38041 152 74 [500] 253 528 [1000] 643 69 806 963 76 [3000] 80 92 [1000] 39190 222 489 543

40018 210 368 669 721 34 886 41 24 75 249 394 703 42475 [500] 926 45582 [500] 620 850 46 46 72 113 31 616 873 918 29 47014 30 3 6 471 511 6 6 742 [500] 75 80 801 48036 99 201 71 419 520 [1000] 49121 [1000] 383 414 648 838 970

50114 91 398 557 669 76 51109 231 76 984 52229 [500] 789 933 53022 124 98 362 99 418 [1000] 572 603 58 819 29 958 54123 79 208 68 335 63 479 674 904 6 [1000] 55168 371 707 78 808 22 45 920 [500] 56187 709 57051 137 38 203 739 [3000] 58102 18 31 54 63 628 738 805 86 955 59024 53 220 36 312 661 726

60010 28 305 409 669 769 938 61323 598 840 62105 588 641 97 750 88 63150 405 60 64069 [3000] 239 383 [500] 607 857 904 31 428 660 962 96 [1000] 227006 381 429 56 504 21 743 228785 808 99 974 229042 192 247 314 44 413 505 733 [1000] 33 80 97 803

70076 120 328 42 470 511 54 752 903 [500] 71080 139 395 [500] 517 744 52 87 86 [1000] 72022 33 308 17 451 889 73053 292 [illegible] 347 574 715 77128 390 [1000] 940 [1000] 82 92 78117 272 79030 182 246 387 484 523 610 70 871 902

80096 282 313 401 606 81049 105 308 54 89 [500] 661 (5000) 82151 [1000] 362 78 438 [1000] 590 752 950 83314 84076 183 402 67 838 969 [500] 85075 89 289 565 643 86025 65 244 [500] 51 67 [illegible] 87265 571 626 [3000] 92 709 19 96 248247 320 417 18 51 576 644 65 895 920 37 249166 85 219 321 49 [3000] 61 720 86 976 [500]

50068 122 85 [1000] 74 499 751 812 23 [500] 908 86 [500] 251068 132 21 28 [500] 684 857 915 252021 [500] 46 61 418 631 909 253553 97 [3000] 600 793 617 254093 188 235 577 721 43 45 815 41 46 255015 142 204 [3000] 572 854 83 [3000] 951 256236 615 [3000] 702 851 257165 80 347 54 493 258091 574 603 705 18 74 919 90 259027 334 83 629

260035 [3000] 59 231 90 326 429 38 56 529 862 64 261180 595 674 75 262184 97 302 508 38 45 849 80 944 53 263023 245 736 51 922 77 264309 59 545 48 631 738 885 954 265045 [1000] 435 549 780 266206 90 477 567 611 38 839 49 267166 238 90 549 66 603 702 [500] 44 [500] 71 97 894 904 268051 60 140 71 [500] 383 654 76 269034 204 77 388 422 58 501 23 704 [500] 945

270016 22 107 [500] 226 481 [500] 521 24 623 (5000) 980 271025 165 262 350 642 75 826 272074 106 225 72 476 648 76 746 [500] 869 [500] 87 273546 633 808 957 69 [1000] 274033 711 65 72 937 2 5173 477 78 905 83 276029 53 353 546 52 [500] 92 [1000] 94 791 831 277526 742 48 883 278567 435 69 613 [1000] 985 279264 483 685 88 845 973

280013 [500] 554 65 85 670 983 34 281003 128 244 439 702 931 [500] 282347 469 778 283624 [1000] 99 284080 55 152 339 433 527 76 666 285192 266 42 [500] 87 301 442 [1000] 52 630 724 286088 494 607 [1000] 10 [500] 723 50 [500] 287158 79 388 490 550 59 716 844 288104 [1000] 22 452 634 784 961 289162 246 510 654 917

290004 422 935 291864 416 518 39 940 292127 219 786 980 293254 388 [1000] 441 67 521 94 850 [3000] 944 294041 126 38 (5000) 391 538 60 97 633 889 993 295285 [500] 393 434 65 [3000] 517 42 87 729 31 67 [3000] 900 296256 466 602 13 14 18 872 297001 19 131 35 382 572 78 846 998 298041 101 221 65 801 299262 428 48 62 [500] 954

300581 38 [1000] 634 762 924 [1000] 301185 233 612 21 853 302256 662 824 31 303180 93 294 534 [1000] 68 708 926 45

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000 1 Gewinn zu 500000 1 zu 200000 1 zu 150000 1 zu 120000, 2 zu 100000 2 zu 80000 2 zu 70000 2 zu 60000 3 zu 50000 3 zu 40000, 15 zu 30000, 28 zu 15000, 77 zu 10000, 151 zu 5000, 2225 zu 3000, 3448 zu 1000, 3529 zu 500 usw.

Gebr. Alsberg,

Neuss, Oberstrasse 120–122.

November-Angebote.

Wir veranstalten im Monat November „Grosse Sonder-Verkäufe“ von ausserordentlich vorteilhaft eingekauften Waren-Posten, es ist deshalb sehr empfehlenswert, von unseren Angeboten schon jetzt weitgehendsten Gebrauch zum Einkauf für

Nikolaus- und Weihnachts-Geschenke

zu machen, da vorteilhaftere Angebote wohl kaum wieder gemacht werden können. Unsere sämtliche Abteilungen sind sowohl mit allen Neuheiten, als auch mit praktischen Herbst- und Winter-Artikeln reichlich ausgestattet. Unsere Leistungsfähigkeit in Bezug auf Preiswürdigkeit und Güte der Qualitäten beweist der täglich zunehmende grosse Kundenkreis unseres in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit stehenden Kaufhauses,

Ausserordentlich vorteilhafte Auslagen in allen Abteilungen unseres Kaufhauses.

Damen-Confection

Farbige Paletots in Stoffen engl. Art kauften wir auf unserer letzten Einkaufsreise ganz bedeutend unter dem reg. Preis Wir offerieren solange der Vorrat reicht

:: Damen-Jacketts ::

zum Aussuchen.

Jedes Stück 2.75 Mk. 5.75 Mk. 9.75 Mk. 14.75 Mk.

Damen-Confection

Schwarze Jacketts und Frauen-Mäntel haben wir während unseres „November-Verkaufs“ extra billig kalkuliert. Grosser Vorrat in allen Weiten.

:: Schwarze Jacketts ::

Nur reinwollene Tuche.

Jedes Stück 14.75 Mk. 19.75 Mk. 23.00 Mk. 27.00 Mk.

Damen-Confection

Jacken-Kleider (Rock und Jackett) kauften wir in allerersten Ateliers ganz enorm billig. Bestehend aus Collectionen und Lagerposten.

:: Jacken-Kleider ::

Prachtvolle Piecen.

Jedes Stück 14.75 Mk. 19.00 Mk. 27.00 Mk. 36.00 Mk.

Ein groser Posten Garnierte Kleider aus reinwollenen Stoffen in allen Modefarben Mk. 14.75 und 19.75.

Sonder-Angebot

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder mit kaum merklichen kleinen Webefehlern, offerieren wir ganz bedeutend unter dem reg. Preis. Prachtvolle Naturgriffe oder moderne Knöpfe auf prima Gestell mit Gloria, Halbseide und reinseidenem Bezug.

Jedes Stück 1.25 Mk. 2.25 Mk. 3.50 Mk. 4.50 Mk.

Sonder-Angebot

Trikotagen für Damen, Herren und Kinder. Bestehend aus: Hemden, Hosen, Jacken, Nachtanzügen in allen Qualitäten und Grössen zu ausserordentlich billigen Ausnahme-Preisen.

Jedes Stück 48 Pfg. 65 Pfg. 95 Pfg. 1.45 Mk. 1.95 Mk.

Sonder-Angebot

Biber-Reste für Blusen, Röcke, Unterzeuge, Hemden, Hosen in vielen Qualitäten und Mustern.

Durchweg;

Per Pfund Mk. 1.25 Mk.

Versuchen Sie Alsbery's Kinder-Strümpfe, Marke „Ideal“, reine Wolle, echt schwarz und braun, Fuss und Ferse verstärkt

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preis	34 Pfg.	44 Pfg.	54 Pfg.	64 Pfg,	74 Pfg.	84 Pfg.	94 Pfg.	1.05 Mk.	1.15 Mk.	1.25 Mk.

Wäsche-Tuche

Alberg's Hemdentuche in Stücken von 10—20 Metern erfreuen sich ausserordentlicher Beliebtheit, wir können trotz der hohen Preise für Rohmaterial unsere frühere Preise noch halten.

	Marke: „Frauenlob“.		Marke: „Georgia Tuch“.	
Stück	10 Meter	20 Meter	10 Meter	20 Meter
	3.25 Mk.	5.75 Mk.	4.75 Mk.	9.00 Mk.

Damen-Wäsche

Damen-Wäsche wie Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Untertaillen und Unterröcke, haben wir extra billig ausgelegt:

Wir verkaufen:

Serie	I.	II.	III.	IV.	V.
	95 Pf.	1.35 Mk.	1.75 Mk.	1.95 Mk.	2.25 Mk.

Warme Biber-Wäsche.

Frauen-Hosen und -Röcke aus vorzüglichen, waschechten Qualitäten in herrlichen Mustern, mit ausfestoniertem Volant.

Ausnahme Preise:

Jedes Stück 1.15 Mk. 1.35 Mk. 1.95 Mk.

Riesen-Posten Kleider-Stoffe jeder Art ganz bedeutend unter regul. Preis.

Kleiderstoffe.

Hauskleiderstoffe doppelt breit in praktischen schönen Mustern

Ausnahme Preis; Meter 25 Pfg.

Kleiderstoffe.

Hauskleiderstoffe schöne Farbstellungen, doppelt breit, Halbw.

Ausnahme Preis; Meter 68 Pfg.

Kleiderstoffe.

Costumesstoffe, Blusen-Stoffe, reinwollene Cheviotts und Kammgarn in allen Farben, prachtvolle Qualitäten.

Ausnahme Preise: Meter 95 Pfg. 1.25 Mk. 1.75 Mk.

Enorme Mengen Kleiderstoff-Reste sind extra billig im Parterre-Lokal auf Tischen ausgelegt.

Unterröcke

ca. 300 Stück Tuch-Unterröcke in allen modernen Farben haben wir extra billig eingekauft.

Wir offerieren:

Jedes Stück: zum Aussuchen 1.95 Mk. 2.75 Mk. 3.95 Mk. 4.75 Mk.

Wollene Tücher

In wolleneu Umschlag- und Kopftücher unterhalten wir enorm grosses Lager, durch gemeinschaftlichen Massen-Einkauf, haben wir die grössten Vorteile bei unsern Lieferanten.

Hauptpreislagen:

95 Pfg. 1.75 Mk. 2.75 Mk. 3.50 Mk. 4.50 Mk.

Handschuhe

Wir haben die besten Fabrikate eingekauft und bieten wir in dieser Abteilung etwas ganz Hervorragendes

Strickhandschuhe — Tricothandschuhe

33 Pfg. 48 Pfg. 65 Pfg. 85 Pfg. 1.10 Mk. 1.95 Mk.

Alsberg's Moden-Album in allen Abteilungen für 35 Pfg. zu haben.

Baumwollwaren

Grosser Posten	Schürzen-Siamosen . .	Meter 59 Pfg.
Grosser Posten	Schürzen-Druck . . .	Meter 79 Pfg.
Grosser Posten	Unterrock-Biber . . .	Meter 39 Pfg.
Grosser Posten	Bett-Kattune	Meter 27 Pfg.
Grosser Posten	Bettuch-Biber	Meter 72 Pfg.

Bunte Bettdecken

Grosser Posten	bunte Bettücher . . .	Stück 89 Pfg.
Grosser Posten	bunte Bettücher . . .	Stück 1.18 Mk.
Grosser Posten	Cöper-Bettücher . . .	Stück 1.45 Mk.
Grosser Posten	bunte Schlafdecken .	Stück 1.95 Mk.
Grosser Posten	bunte Jaquarddecken .	Stück 2.75 Mk.

Handtuchgebilds

Grosser Posten	Handtuchgebild . . .	Meter 18 Pfg.
Grosser Posten	Handtuchgebild . . .	Meter 27 Pfg.
Grosser Posten	Gerstenkorn	Meter 36 Pfg.
Grosser Posten	Handtuchgebild . . .	Meter 48 Pfg.
Grosser Posten	Damastgebild	Meter 55 Pfg.

Alsberg's Schnitt-Muster für sämtliche Kleidungsstücke 15 Pfg. 30 Pfg. 40 Pfg.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition:** Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 401. Redaktion: Jos. Grunau. **Mittwoch, 9. November 1910.** (Theodor, Orestes.) Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 9. November.

Der Besuch des russischen Zaren beim deutschen Kaiserpaar hat vorigen Freitag und Samstag sich vollzogen. Man hat ihn dem geräuschvollen Treiben der Großstadt Berlin entrückt, was schon mit Rücksicht auf die letzten Straßenkrawalle geboten schien. Es ist hier zur Monarchenbegegnung die ruhigere Form eines Familienbesuches gewählt worden, der denn auch in Potsdam mit erfreulicher Herzlichkeit von beiden Seiten stattgefunden hat. Und doch, wenn auch keine weit über alle Länder schallende Reden gehalten wurden, geht die Bedeutung dieses Ereignisses weit über eine Familienfeier hinaus. Das gibt sich in der maßgebenden Presse beider Länder kund, die in dem Besuche den Beweis einer freundschaftlichen Uebereinstimmung der politischen Ziele der beiden Nachbarnationen erblickt. Ziele, die den Weltfrieden fest im Auge halten. Zu einer nicht zu unterschätzenden politischen Aktion wird aber dieser Zarenbesuch auch durch die Teilnahme hervorragender politischer Persönlichkeiten der beiden beteiligten Reiche. Die Herren Minister machen keine großen Reisen, um nur an einem guten Diner teilzunehmen. Stoff zum fruchtbaren Gedankenaustausch sind ja auch gerade jetzt reichlich vorhanden. Die Balkanfrage mit den fortdauernden Grenzstreitigkeiten, die Lage in Griechenland und Kreta und die recht brennend werdenden Dinge in Persien! Alles das sind Dinge, die auch für Deutschland nicht ganz so entfernt liegen als man auf den ersten Augenblick glaubt, bei denen aber unser verbündetes Oesterreich schon sehr stark beteiligt ist. Schließlich gilt es überall, das rege, sich in diesen Gebieten ausdehnende deutsche Handelsinteresse zu schützen. Die französische und englische Presse hält sich in der Besprechung des Besuches sehr in der Reserve. Man ist von demselben durchaus nicht angenehm berührt, aber man möchte es nicht sagen, um bei Rußland nicht noch mehr als seither zu verderben.

Am nächsten Mittwoch beginnt der Monstre-Prozeß wegen der großen Straßenunruhen in Moabit, der 38 Personen vor die Schranken ruft. Uns mögen diese Betrogenen und Verführten von Herzen leid tun, denn sie sind im innersten Grunde nicht die Schuldigsten. Mit Recht betont die Anklage, daß diese Skandale eine Frucht der so lange schon betriebenen sozialdemokratischen Hetze seien. Die Generäle, die sich hinter der Front sicher vor dem Schuß halten, die müßte man fassen können. Da geht man hin, verelendet die Massen und wiegelt sie zum Kanonenfutter auf, während man es sich selbst von den Groschen der Armen wohl sein läßt. So ist es bei allen revolutionären Bewegungen von Beginn der Weltgeschichte an gewesen. Die Betrogenen zahlen die Kosten mit ihrem Gut und Blut.

Die großen politischen Kämpfe in Frankreich haben ein vorläufiges Ende erhalten. Ministerpräsident Briand riß am Sonntag die Kammer zu einem großen Vertrauensvotum fort, nachdem er einen Tag vorher nahezu den Sattel verloren hatte. Dann veranlaßte er das Gesamtministerium zur Demission und übernahm die Bildung eines neuen Kabinets, das er schon gleich auf Lager hatte und das binnen zwei mal 24 Stunden schon gebildet war. Es ist in der französischen Politik das erste Mal, daß ein abgegangener Ministerpräsident gleich wieder das Amt übernimmt. Briand spielt bei der Sache ein recht gefährliches Spiel. Seine sozialistischen Freunde hat er alle zur Seite geschoben, und das werden diese dem Abtrünnigen nie verzeihen. Im Gegenteil, sie kündigen einen Kampf auf Leben und Tod an. Die neuen Männer sind keine Größen, keine Leute, die viel Anhänger hinter sich haben. Ob es gute, praktische Arbeiter sind, müssen sie noch zeigen. Der Ministerpräsident hat jedenfalls die Absicht, eine Politik der Beruhigung und Ordnung zu führen, und damit trifft er den Nagel auf den Kopf, denn nichts tut dem Lande nach all den Aufregungen der letzten Jahre notwendiger als das. Ob sich aber eine Mehrheit hierfür findet, erscheint fraglich. Es wird im Wesentlichen auch davon abhängen, ob er weitere Kulturkämpfereien treiben wird, oder nicht. Einen Einschlag nach dieser Seite hat leider auch das neue Kabinet, wenn es auch nicht gewillt sein wird, den weitgehenden Wünschen der Radikalen nach dieser Seite zu genügen.

Die portugiesischen Revolutionäre wirtschaften in einer tollen Weise, die jeder bürgerlichen Freiheit Hohn spricht. Die tiefgehendsten Maßnahmen werden einfach dekretiert, ohne daß irgendeine Volksvertretung darum gefragt wird. An eine parlamentarische Behandlung der wichtigen politischen Fragen denkt man überhaupt nicht. Zunächst will man die Wahlen ordentlich vorbereiten, damit in das Parlament nur gefügige Elemente der heutigen Machthaber kommen, die nachher zu den getroffenen Maßnahmen Ja und Amen sagen.

Aus Spanien hatten liberale Blätter auch schon den Ausbruch einer Revolution gemeldet. Die Leute scheinen sich vor Ungeduld nicht fassen zu können. Das Land ist augenblicklich durchaus ruhig und das ist zunächst den Konservativen zu verdanken, welche jede Reizung des Gegners vermeiden und in Ruhe und Besonnenheit ihre Scharen sammeln, um die Protestbewegung gegen die kirchenfeindliche Politik des Ministeriums Canalejas durchzuführen. Von einer Stellungnahme des Königs hört man in neuerer Zeit absolut nichts. Die nötige starke Hand, um seinen wankenden Thron mit Hülfe der konservativen Elemente zu stützen, läßt er sehr vermissen.

Die italienischen Sozialisten haben sich genau wie die deutschen auf ihrem Jahreskongreß in den Haaren gelegen. Es besteht eine sehr starke Strömung, welche den starken Einfluß der Freimaurerei auf die Partei brechen will. Die Bevormundung der Loge, welche überall den Einfluß ihrer Anhänger in den Vordergrund drängt, paßt vielen, die auch die Hand am Steuer haben möchten, durchaus nicht. Im übrigen aber proklamierte die Versammlung in der schärfsten Weise den Kampf gegen die Religion. Die Kirchenfeindlichkeit ist eben bei den Genossen international!

Handels-Zeitung.

Viehmärkte.

§ Dinslaken, 7. Nov. Zuchtviehmarkt. Aufgetrieben waren insgesamt 2740 Stück Rindvieh. Kühe 1. Beschaffenheit Mk. 540—630, einzelne höher 2. 435 bis 510, 3. 330—420, Tragende Rinder 220—480, Stiere 200—420. Geschäft mittelmäßig, Ueberstand. — Der nächste Zuchtviehmarkt findet am 21., der Schweinemarkt am 22. November statt.

Köln, 7. Nov. (Schlachtviehmarkt.) Bericht der Notierungs-Kommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht.)

Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen; diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln. Aufgetrieben waren:

597 Ochsen. a. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren 51—53 [90—93], b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 45—50 [84—87], c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 40—43 [76—81], d. gering genährte jeden Alters 00—00 [65—73], Weideochsen 00—00 [73—85; 606 Färsen, Kühe u. Jungvieh. a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 47—49 [00—00], b. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu sieben Jahren 43—46 [79—82], ausnahmsweise bis —], c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 37—40 [74 bis 76], d. mäßig genährte Kühe und Färsen 32—35 [69 bis 72], e) gering genährte Kühe und Färsen 00—00 [62—65], f) gering genährtes Jungvieh (Fresser) 00—00 [00—00], Weidekühe 00—00 [70—78]. 51 Bullen, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes bis zu 3 Jahren 48—50 [81—83], b. vollfleischige jüngere 44—47 [78—80], c. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00 [75—77], d. gering genährte 00—00 [71—73]. Stallochsen und Bullen gesuchter, im übrigen ruhig. Voraussichtlich nicht ganz geräumt.

331 Kälber, a. Doppellender feinster Mast 85—86 [000-000], b. Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 63—65 [000-000], ausnahmsweise —, c. Mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—61 [000—000], d) Geringe Saugkälber 54—58 [00—00], e) Fresser 44 bis 52 [00—00].

Handel ruhig.

Fleischpreise im Großhandel, das Kilo: A. Hiesige Schlachtungen: Rindfleisch: Ochsen 1. Beschaffenheit Mk. 1,60-1,64, 2. 1,42-1,46, 3. 1,28-1,32; Kühe 1. Beschaffenheit 1,50-1,52, 2. 1,40-1,44, 3. 1,36-1,40; Schweinefleisch 1. Beschaffenh. 1,40-1,42, 2. 1,34-1,38, 3. 0,00-0,00. B. Eingebrachtes Fleisch: Rindfleisch 1. Beschaffenheit M. 1,36-1,40, 2. 1,30-1,34, 3. 1,26-1,30; Kalbfleisch 1. Beschaffenheit 1,40-1 50, 2. 1,32-1,40, 3. 1,25 bis 1,30, vorgezeichnete Viertel bis 0,00 Mk.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für die Missionen ung. 5,— Mk.

„Seit Jahr. war ich müde u. matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren, wurde schen u. melancholi. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Mittuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach drei Fl. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den **Mark-Sprudel** jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie heute. H. B." Aerztl. warm empf. **Literfl.** 95 Pfg. Bei **W. Becker**, Drogerie.



Die Gesangsprobe braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen." Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten.

Niederlagen in Neuss: Schwanen-Drogerie, Zentral-Drogerie und Hubertus-Drogerie.

Unsinn! Man wickelt ein Kind nicht in Watte!

Es muß auch bei schlechtem Wetter hinaus — nicht nur zur Schule, sondern auch zum Spiel. Aber vorsehen muß man sich freilich, und das tut man, wenn man den Kindern immer ein Paar Sodener Mineral-Pastillen (Fays ächte) mitgibt. Die sorgen schon dafür, daß gefährliche Reizungen der Schleimhäute vermieden werden und daß die Kinder keinen Schaden nehmen. Wo Kinder sind, dürfen einfach Fays ächte Sodener nicht fehlen! Man kauft sie für 85 Pfg. die Schachtel in allen einschlägigen Geschäften.

Hautausschläge. Geschwüre.

Diese Zustände beruhen auf einem ungesunden Blutzustand. Reine Haut hat nur derjenige, welcher reines Blut hat. Ist das Blut unrein, so gibt die Natur Warnung durch obige Beschwerden und es ist dann höchste Zeit, eine blutreinigende Kur durchzumachen. Dieses wird am besten und sichersten durch **Dr. Wegener's Blutreinigungs-Thee** erzielt, indem man morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen eine Tasse davon trinkt. Die Wirkung ist eine angenehme und nachhaltige. (99)

Dr. Wegener's Thee besteht aus edlen Kräutern und kostet das Packet Mk. 1.50. Zu haben in den meisten Apotheken und wo nicht vorrätig, wende man sich an die Ferromanganingesellschaft, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 55.

Heimatbilder.

Am Hafen.

(Nachdruck verboten.)

1.

Ameisenhaftes Bewegen und Geschäftigkeit hier, stumme gewaltige Cyclopen- und Titanenarbeit dort, ein buntes Vielerlei von Leben und Hasten und Durcheinanderwogen allerwärts; das ist das stimmungsvolle, fesselnde Bild an unserm Hafen.

Dicht beieinander gedrängt, schwer beladen, mit vollen Bäuchen, bis an den Rand im Wasser liegend, umspielt von den nur leicht bewegten, ringelnden Wellchen, die wie dunkle weiche Kätzchen um den Rand des schwerfälligen Rumpfes auf und nieder laufen, so liegen die Schiffe langgestreckt bis ans Hessentor zusammen.

Einen eigenartig imposanten Anblick gewährt es hier, von der Brücke herab in dieses Mancherlei des Ganzen, der Kajüten, Aufbauten, Steuerräder; in diesen Wirrwarr von Rahen, Tauen, Stricken, Stangen und buntbewimpelten Masten hinein zu schauen. Deutsche Farben, badische, württembergische, holländische, englische Flaggen flattern lustig im ungestümen Herbstwinde. Vielfarbig das bunte Bild, nur die grüne Dreieckflagge der Zollaufsicht ist bei allen gleich, bei allen an derselben Stelle, am Hinterschiff; ja dieses weitausschauende scharfe Fiskusauge ist das einzig Einheitliche in dem ganzen vielgestaltigen Bilde. —

Bunt der Anstrich der Schiffe, der Bordäre, der Luken, Winden, Wasserfässer und der vielen andern für uns Landratten so geheimnisvoll rätselhaften Utensilien. Bunt, ja eigenartig, von einer gewissen Poesie durchhaucht, die schön gewählten Namen der Schiffe, hier „das Kätchen von Haßmersheim", die „Pauline von Winningen", dort ein Holländer „op goods genade", ein Belgier „rien sans dieu", weiter „spes in deo" und andere schön charakteristische Bezeichnungen. Es ist etwas ehrwürdiges, diese Sitte aus alter Zeit noch, das zum Ausdruck gebrachte Ehrfurchtsgefühl gegen den Allmächtigen in dem steten Kampf mit den Elementen, so eine Art gottesdienstlicher, religiöser Zug der wetterharten Schiffer liegt darin.

Freundnachbarlich stehen die Schiffer, der Patron oder Bas zusammen, sich von Bord zu Bord aus dem reichen Schatze ihrer Erlebnisse erzählend, die kurze dunkle Stummelpfeife zwischen den stark bartumrahmten Lippen, die Hände nach echt behäbig pflegmatischer Holländerart in die tiefsten Tiefen der Hosentaschen vergraben. So stehen sie da, derbe, sonnverbrannte und wetterharte Gestalten, während die Mutter des Hauses an einem hochrandigen Fasse stehend, mit einem schweren vierbeinigen Holze Wäsche stampfend, daß der lose Schaum weit aufspritzt, an der Unterhaltung der Hausgewaltigen teilnimmt. Vom tändelnden Herbstwinde lustig aufgebauscht, flattert die Wäsche in strahlender Weiße als Visitenkarte einer dältigen Hausfrau glitzernd im späten Herbstsonnenschein, sorgsam mit großen Holzklammern befestigt, zerrend an den langgespannten Leinen. Auf ihren Miniatur-Holzschuhchen behende herumtrippelnd spielen die Nachbarskinder unbesorgt um den bösen Wassermann mit des Hauses treuen Genossen, die nach rechter Hundeart in ewig nachbarlichem Streite liegend, spektakelnd sich die langen Bahnen des Deckes entlang balgen. Ein stimmungsvolles Bild vertraulicher Gemütlichkeit, dieses Leben auf dem engen Raum, wo der Mensch eng sich an den Menschen schmiegt.

Einen prüfenden Blick noch wirft der Bas in seinen Raum, wo in kurzer Zeit auch die diesmalige Ladung wieder gelöscht sein wird. Dem weiten Schiffsraum die Fracht entwindend, streckt der elektrische Kran seinen arbeitshungrigen Eisenarm aus, ein melodisches Gesumme und hoch geht seine Last, eine große Partie geschnittener Bretter, wohl Hunderte gleichzeitig, Cyclopenarbeit; — jetzt eine elegante Drehung, und langsam geräuschlos läßt der stumme Riesenarbeiter seine Fracht in den Waggon nieder, wo eine Menge ameisenhaft geschäftiger Arbeiter die Bretter versandtfähig verstapeln. Nur kurze Zeit noch, und die 20, 50 oder noch mehr Waggons, die das Schiff enthielt, sind auch wieder gelöscht, und der Bas kann nach Rotterdam oder Antwerpen steuern, und seinem Schiffe, das nach unsern Begriffen schon machtvoll ist, aus weit riesenhaftern Ozean-Gewaltigen neue Fracht geben. Unruhig, geschäftig gleich einem ungeduldigen Rosse, fast kokett tänzelt die Stadt Neuß Nr. 1, der Erstling unserer werdenden heimischen Erstflotte auf dem Wasser herum, bereit, das leere Schiff aus dem Gedränge des Hafens heraus auf den freien Rhein zu schleppen.

Riesenhaft ausschauend, von geheimnisvoller elektrischer Kraft belebt, ist auf der andern Stadtseite der neue Kran tätig. Seine Genossen weit überragend, gleitet er als Riesenrollschuhläufer über die unter ihm stehenden Waggons hinweg, läßt seinen halbnußschalartigen Selbstgreifer an einem endlos langen Drahtseile seinem weittragenden Eisenarm aus luftiger Höhe herab in den unten liegenden Kiesnachen entgleiten. Selbsttätig reißt jetzt der Greifer sein gefräßiges Mundwerk auf, bohrt sich tief in den Haufen Kies hinein. Nun sich selbsttätig wieder schließend, geht's mit vollen Backen hoch. Jetzt mit einem Vorwärtsgleiten des ganzen Krans wieder die elegante Drehung und über dem Waggon einen Augenblick Ruhe haltend, dann ein Ruck, der Greifer öffnet sich und speit seinen Inhalt in den Waggon nieder, der sich unter dem plötzlichen Zuwachs der Last ächzend in seinen Federn wiegt. Ein imposantes Bild cyclopenhafter Tätigkeit.

So in bunter Reihenfolge entwickelt sich das Tagesleben an dieser Partie des Hafens. Ein Anblick von vielgestaltigem Reize, von der Brücke herab dem allem zuzuschauen. Das bunte Gewirr der Schiffe da unten, ein Hin- und hergleiten, Drehen und Schwenken, Auf und Nieder der Krane, pustende pfeifende Lokomotiven, geräuschvolle Rangierarbeit verrichtend, sodann die in und zwischen den Waggons, in den Schiffen und allerwärts tätigen Arbeiter, die in dem großen ganzen Riesengewirre als unscheinbare winzige Lebewesen sich ausmachen. Dann auf der Brücke selbst, eine durch die hemmende Enge endlos sich würgende Kette von Fuhrwerken, von und zu den Mühlen und Eisenwerken der Industriestraße, zum Ringbahnverladebahnhofe, zur Rheinfähre. Ein zaghaftes dünnes Gebimmel ertönt jetzt, und vor der nun geschlossenen Schranke, einen langen Ringbahnzug passieren lassend, sammelt sich ein ganzer Troß von Fahrzeugen mannigfaltiger Art. Wenn dann jetzt die Schranke wieder geöffnet, eine tolle Sinfonie von Peitschenknallen, Hüh's und Hott's und weiter rollt der schwerfällige Zug, sich bald überall hin verteilend, seinen Weg.

So schauts hier am Tage aus. Und am Abend, wenn die Dämmerung ihre dunklen Schatten über das Ganze ausgegossen hat, Ruhe und stumme Ausgeglichenheit überall — dann steht hier auf der Brücke in den letzten Stunden des dahinschleichenden arbeitsreichen Tages, eine Gruppe biederer Bürger, behaglich ihre Pfeife rauchend, zusammen, auf ihre Art politisierend und kritisierend, der Zeiten von ehedem gedenkend, wo an dieser Stelle noch nichts los war. Rechts lag das alte mürrisch düstere Schlachthaus, davorliegend der bescheidene Garten um den einstigen Steigerturm, der trotz seiner Armseligkeit und Ungepflegtheit doch noch ein wenig Reiz hatte, namentlich wenn der Goldregen in der Blüte stand. Links, wo heute der Riesenkran seine Arbeit verrichtet, in beschaulich stiller Zurückgezogenheit die Ställe des Reitervereins, und davor in den Morgenstunden eine Kolonie von Markt-Dreiradhunden, die dem appetitlustigen Bürgertum des Feldes gedeihliche Früchte hergebracht, und nun sich ausruhend Hundebekanntschaften anknüpften, von den nahgelegenen Hausbewohner gehaßt, wegen ihres vorlauten Benehmens. Unten schob die alte Erft ihre trägen Fluten zwischen eingesunkenen grasigen Ufern unter grünverschleimten Floßstämmen durch ihr schlammiges Bett hindurch. So das sich immer gleichbleibende verträumte Bild — und welches Leben heute. — Ja, so mögen sie denken, die Alten, die in abendlicher Ruhe auf der Brücke sich zusammenfinden, ihre Erinnerungen austauschen, wie es früher war, und in dem täglichen Verfolgen des Verkehrs, wie er heute ist, an dem immer wechselnden Bilde sich begeistern. Ja, dann regt sich die Heimatliebe, der Stolz auf unsere Vaterstadt und das ist ihre allabendliche Erholung, das sind ihre Werktagsfeierstunden.

C. M.

Gebrüder Heinemann, Neuss.

Büchel 26—28, En gros — En détail, **Telefon Nr. 187,**

empfehlen für die

Herbst- und Winter-Saison:

Herren- Damen- und Kinderstrümpfe,
Kindersöckchen, wollene Ärmel,
Beinlängen, Gamaschen, Leibbinden,
Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustel,
Schühchen, Röckchen und Jäckchen.

Unterzeuge

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Hosen und Jacken.
Original-Systeme aus Baumwolle, Wolle, Seide und Wolle mit Baumwolle.

Metzger- und Bäcker-Jacken,
Jagd-Westen — Sweaters,
Sport-Shwals und Sport-Damen-Jacken,
Radfahrer-Jacken und -Strümpfe,
Arbeitsjacken, Flanellhemden,
Arbeiter-Hemden, -Hosen, -Jacken u. Blousen
eigener Konfektion.

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.

Flanell-Damen- und Kinderhosen,
Reform Damen- und Mädchen-Unterkleider,
Damen-Röcke,
schönste Ausführung in Seide, Moire, Tuch, Flanell, Wolle.
Damenwesten, Novel-Mützen, Jacken,
Hauben für Damen und Mädchen,
in Wolle, Chenille, Tuch, Plüsch und Seide.
Ausgesuchte Neuheiten in Kinderhäubchen,
weiß und farbig.
Jockey- und Teller-Mützen,
für Knaben und Mädchen in allen Farben, Stoffen und Ausführungen.
Kindermäntelchen, Capes und Ueberzieh-Jäckchen, Velour-Echarpes,
in neuesten schottischen Dessins.
Knaben- und Mädchen-Kleidchen.
Vorschriftsmäßige Turnkleider in allen Größen.
Ball-Echarpes und Kopf-Fichus.
Wollene Damen-Blusen.

Blank's illustriertes Wochenblatt bitte gratis zu verlangen.

Große Posten Umschlagtücher
in jeder Preislage, in Wolle, Chenille u. Seidenplüsch **rc.**
Lama- und Velour-Tücher.
Halstücher, Chachenez u. Kinder-Shwals.
Handschuhe:
Glace, Krimmer, Leder, Seide, Wolle und Tricot,
gestrickt und in allen sonst möglichen Ausführungen.
Arbeiter-Handschuhe.
Schlaf- und Pferde-Decken
in großer Auswahl.

Pelzwaren:
Garnituren, Kragen, Muffs, Barretts,
Neuheiten in Winterbesätzen.
Fertige, angefangene und vorgezeichnete Stickerei.
Corsetts — Schürzen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Englische und deutsche Strickgarne,
Nähgarne, Häkel- u. Stickgarne.
Weißwaren, — Kurzwaren.
Reelle Ware u. Maße. Billigste Preise.

Verlegte meine **Wohnung** von **Königstr. 27** sowie meine

Cigarren-Detail-Filiale

von **Crefelderstrasse 59** in mein

nebenanliegendes Haus Nr. 57,

wohin ich auch Anfang Dezember mein **Engros-Geschäft** verlegen werde,

P. J. Schlingensief,

Cigarren- und Cigaretten-Grosslager.

Telephon Nr. 143.

Die

Städtische Sparkasse in Neuss

vermietet die in ihrer neuerbauten **feuer- und diebessicheren**

Stahlkammer

eingerichteten verschliessbaren eisernen

Schrankfächer (Safes)

unter eigenem Verschluss der Mieter zur Aufbewahrung von Sparkassenbüchern, Wertpapieren und Dokumenten aller Art, sowie von sonstigen Wertgegenständen.

Mietpreis: M. 2.— bis M. 20.— pro Jahr je nach der Grösse.

Näheres im Kassenzimmer der Sparkasse.

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Modern. Zigarrengeschäft
errichtet erste Westfäl. Zigarrenfabrik event. noch **vor** Weihnachten. Nur Besitzer oder Mieter eines passenden Ladenlokales erhalten sämtl. nötigen Zigarren zu äußerst günstigen Zahlungsbed. auf Ziel geliefert. Offerte von nur nachweislich solventen Bewerbern können berücksichtigt werden unter **O J 1168** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.**

Wohne jetzt
Bergheimerstr. 11.
Empfehle mich im **Privatschlachten** und **Wursten.**
Theodor Röseler.

Sing- und Ziervögel



jeder Art, sowie **Käfige,** Aquarien, Utensilien zur Zucht u. Pflege der Vögel, Sämereien in nur prima Qualität empf. die Zoolog. Handlung von
Friedr. Eckert, Düsseldorf, Karlplatz 3.
Spezialität: Harzer Kanarienvögel. Bedienung streng reell.

Fahrräder
Ohne Anzahlung **Ohne**
Gebrauchte leihweise.
Alle Sorten **Gummi** wird angekauft.
Neußer Fahrradhaus,
Furtherstraße 81.

Frische Rübenschnitzel
hat abzugeben
G. Schopen,
Rommerskirchen.

Pelzreparaturen
prompt und billig.
Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. **Tel. 705.**
Spezialgeschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Erfahrener Gärtner
erteilt Rat in allen gärtnerischen Angelegenheiten und übernimmt das Anlegen und Instandhalten von Zier- und Nutzgärten.
Näh. Caalstraße 51 parterre.

Gebrauchte Möbel aller Art
zu kaufen gesucht.
Jak. Birkhoff, Rheinstr. 30.

Albin Kehl, Neuss, Zollstrasse 32, Fernruf 684.

Eisenrohre, Fittings und Armaturen
für
Gas-, Wasser-, Heizungs- und Dampfanlagen.
Maschinentechn. Artikel.



Treibriemen.

Guss-Abflussrohr und Façons.
Sinkkästen, Geschränke.
Revisionsstücke etc.
„Hintz"-Riemscheiben.

Schwerwiegend



sind die Vorteile die Sie bei meinen rein

Aluminium-Küchengeschirren

haben.

Grosses Lager. Billige Preise.

R. Broix, Neuss.

Mündelgeld,
nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt
Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Kapitalien
in beliebiger Höhe gegen gute hypothekarische Sicherheit ist auszuleihen beauftragt
Jakob Schmidt,
Aukt.- und Kommissionsgeschäft,
Neuß, Drususstr. 10.

Wohn- und Geschäftshäuser sowie Baustellen,
in allen Stadtteilen gelegen, hat zum Verkauf an Hand
Jakob Schmidt,
Aukt.- und Kommissionsgeschäft,
Neuß, Drususstr. 10.

Für Bäcker.
Haus mit **Backofen,** Pferdestall u. Garten in **Neukirchen.** Pacht- und Kaufpreis billigst.
Jakob Kottmann, Wevelinghoven.

Ein- od. Zweifamilienhaus
mit Garten zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten.
Offerten unter **K 83** an die Exped. d. Ztg.

Im Hause Bahnhofstraße 3 **Ladenlokal,** bes. f. **Spezerei u. Blumengeschäft** geeign., nebst klein. Wohnung p. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Carl Fombera M Gladbach,** Rathausstr. 4.

Reste! Großer Posten 140 cm. breiter Stoffe zu Jackenkleidern und Mäntel. Kieler Tuch, Meltons zu Herren- u. Knabenanzügen u. Paletots. Imprägnierte Capesstoffe. Ein Posten Velvet alle modernen Farben, Ia. Qualität, ganz bedeutend unter Preis. Wollene und Baumwollene Schlafdecken, Umschlagtücher, Unterröcke, Schirme. Ein Posten Seidenserge zu Jacketfutter ganz bedeutend unter Preis.
Düsseldorf, Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth.
Grabenstraße 13, I. Schwarze Rabattmarken.

Sämtliche landw. Maschinen u. Geräte:
Reform-Pendelpflüge D. R.-Patent - Balance- und Wendepflüge in verschiedener Grösse und Ausführung - Düngerstreumaschinen - Jauchepumpen und Jauchefässer - Mähmaschinen Selbstbinder - Heurechen und Heuwender Eggen - Walzen - Kultivatoren - Wannmühlen Rübenschneider - Kartoffelpflanz-, Ernte- und Sortiermaschinen - Viehfutterdämpfer Häckselmaschinen - Drillmaschinen - Streustrohschneider - Hackmaschinen - Dreschmaschinen für Göpel und Motorbetrieb Schrotmühlen - Vieh- und Dezimalwagen Fahrräder - Maschinenöle usw.
Benzin- u. Elektromotoren, Mühlenanlagen.
Sämtliche milchwirtschaftl. Geräte und Bedarfsartikel:
Butterfässer und Butterkneter - Milchkannen Siebe - Milchkühler - Milchfilter liefert
Maschinen-Prüfungs-Station des Rheinischen Bauern-Vereins,
Cöln a. Rh., Altenbergerstr. 12. Tel. 4449.

Wasserdichte Segeltuche
für Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken rc. zu en gros Preisen.
Vertreter gesucht.
Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüsselerstr. 65.
Fernruf 9432.

Aufpolstern von Sofas M. 5, Matratzen M. 3, Mühlenstr. 40. Karte genügt.

Privatier verb. Geld **reell.** Pers. 5% R. Rckz. ff. a. d. Bürg. **H. Graeve** Berlin 14, Dircksenstr. 73—74.